



**Hirschvogel
Group**

Traditionally innovative.

NACHHALTIGKEITS- BERICHT

2025



VORWORT	3	4 SOZIALES	38
1 DIE HIRSCHVOGEL GROUP	4	HIRSCHVOGEL UND SEINE MITARBEITENDEN	39
STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE	7	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	39
DIE ROLLE DER LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE	10	Das Leitbild zur Arbeitssicherheit	40
GESCHÄFTSVERLAUF DER HIRSCHVOGEL GROUP MIT ERLÄUTERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR 2025	12	Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanaäle	42
2 CHANCEN, RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN	13	Aus- und Weiterbildung	44
PROZESS DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE	14	Fördern & Entwickeln der Mitarbeitenden	44
BEWERTUNG UND ERGEBNISSE	15	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	45
RISIKOMANAGEMENT	16	Begleiten und Beraten der Mitarbeitenden in der Veränderung	46
INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER	17	Ziele	46
WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	20	DIE HIRSCHVOGEL GROUP IN ZAHLEN	47
ÄNDERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG ODER DARSTELLUNG VON NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN	21	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	48
3 UMWELT	22	Diversitätsparameter	48
DEKARBONISIERUNGSSTRATEGIE	23	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	49
Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie	25	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	50
ENERGIEMANAGEMENT UND ENERGIEVERBRAUCH	26	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	50
TREIBHAUSGASBILANZ	28	5 FRANK HIRSCHVOGEL STIFTUNG	51
UMWELTMANAGEMENT	29	FRANK HIRSCHVOGEL STIFTUNG. BILDUNG FÖRDERN. PERSÖNLICHKEIT STÄRKEN.	52
UMWELTVERSCHMUTZUNG UND GEFÄHRLICHE STOFFE	29	Strategischer Beitrag der Stiftung	52
WASSER	30	Output und Outcome – KPI's der Stiftungsarbeit 2025	52
Strategien im Zusammenhang mit Wasserressourcen	30	Projektlandkarte	52
Maßnahmen im Zusammenhang mit Wasserressourcen	31	Verteilung der Fördersumme	53
Wasserentnahme und -verbrauch	32	Beitrag der Stiftungsarbeit zu den SDGs	53
KREISLAUFWIRTSCHAFT	32	6 GOVERNANCE	54
Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	33	VERANTWORTUNG LEBEN	55
Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	34	Der Verhaltenskodex	55
Materialnutzung	36	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	57
Abfallmanagement	37	LIEFERANTENMANAGEMENT	58
		GRI-VERZEICHNIS	59



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Nachhaltigkeit ist für die Hirschvogel Group integraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung. Für und mit unseren Kunden arbeiten wir an innovativen Lösungen, bei denen Wirtschaftlichkeit, Qualität und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen. Als international tätiges Familienunternehmen mit einer langfristigen Perspektive arbeiten wir kontinuierlich daran, ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung systematisch in unsere Geschäftsprozesse einzubinden. Der vorliegende Bericht stellt unsere Entwicklungsschritte im Geschäftsjahr 2025 dar und informiert über den aktuellen Stand.

Unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ versteht Hirschvogel sich als Partner seiner Kunden. Ein Gedanke steht dabei im Mittelpunkt: Unser Anspruch ist es nicht nur, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, sondern durch unser Handeln unseren Partnern und der Gesellschaft mehr Nachhal-

tigkeit zu ermöglichen. Nachhaltige Wirkung entsteht dort, wo Technologie, operative Exzellenz und Verantwortung zusammenkommen – im Produkt, im Prozess und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

So setzen wir auf Dekarbonisierung und Effizienzsteigerung in unseren Materialien und Prozessen, um den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden. Beim Rohmaterial haben wir 2025 den Bezug von Stahl und Aluminium, die mit Sekundärmaterialanteil und unter Einsatz erneuerbarer Energie hergestellt wurden, weiter erhöht. Die Nutzung erneuerbarer Energien bei der Hirschvogel Group selbst wurde im Jahr 2025 prozentual abermals ausgebaut und steht im Einklang mit unseren Zielen nach SBTi (Science Based Targets Initiative).

Auch auf Produktseite entwickeln wir Lösungen, die in der Anwendung einen messbaren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. So ermöglicht etwa die rechnergestützte Optimierung der Geometrie von Fahrwerkskomponenten – ein Beispiel sind Lenkerbauteile mit unrunder Außenkontur (patentiert) – Gewichtseinsparungen und eine erhöhte Lebensdauer. Massivumgeformte Strukturelemente für Batteriegehäuse reduzieren das Gesamtgewicht batterieelektrischer Fahrzeuge bei gleichzeitig hoher Crash-Sicherheit. Damit steigern wir die Ressourceneffizienz und den funktionalen Nutzen im Fahrzeug.

Neben der ökologischen Nachhaltigkeit stand im Jahr 2025 insbesondere die soziale Nachhaltigkeit im Fokus. Als produzierendes Unternehmen mit weltweit rund 6.000 Mitarbeitenden sind deren Kompetenz, Arbeitssicherheit und Entwicklung wesentliche Faktoren für unseren langfristigen Erfolg. Die anhaltend herausfordernde Marktlage erforderte 2025 allerdings an einigen Standorten erhebliche strukturelle Anpassungen. Beim notwendigen Stellenabbau in Deutschland setzte Hirschvogel bewusst auf den sozialen Dialog, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeiten-

den und ihren Vertretungen. Die Betroffenen wurden begleitet und unterstützt.

Transparenz ist die Grundlage für Vertrauen und wirkungsvolle Zusammenarbeit. Wir setzen daher auf einen konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern und lassen deren Perspektiven in unsere Prioritäten und Maßnahmen einfließen. So auch beim vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, den wir unter Einbezug verschiedener interner und externer Interessengruppen thematisch erstmals an der doppelten Wesentlichkeit ausgerichtet haben. Wie in den Vorjahren berichten wir in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI). Wir haben aber die Grundlagen und Prozesse für die zukünftige Berichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) weiter gefestigt und bereits teilweise in den vorliegenden Bericht einfließen lassen.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden weltweit, die diese Fortschritte ermöglicht haben, sowie unseren externen Partnern für die enge Zusammenarbeit und den gemeinsamen Anspruch, Nachhaltigkeit als gemeinsame Aufgabe zu gestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten ein Bild von unseren Aktivitäten, Kennzahlen und Fortschritten im Geschäftsjahr 2025 zu machen.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Ihre Anregungen und den Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Kratzsch
CEO, Hirschvogel Group



1 DIE HIRSCHVOGEL GROUP



Mit dem vorliegenden Bericht stellt Hirschvogel seine Aktivitäten und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit für seine Stakeholder transparent dar. Im Fokus von Hirschvogel und seinen Stakeholdern steht dabei stets die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle Werke des Stammgeschäfts der Hirschvogel Group. Der Konsolidierungsansatz entspricht dem Geschäftsbericht, dabei sind die Mehrheitsbeteiligungen mit laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr im Nachhaltigkeitsbericht enthalten. Minderheitsbeteiligungen sind nicht enthalten.

Folgende Werke zählen hierzu:

- Hirschvogel Holding GmbH
- Hirschvogel Umformtechnik GmbH
- Hirschvogel Komponenten GmbH
- Hirschvogel Aluminium GmbH
- Hirschvogel Eisenach GmbH
- Hirschvogel Components Poland Sp. z o.o.
- Hirschvogel Automotive Components (Pinghu) Co., Ltd.
- Hirschvogel Components India Pvt. Ltd.
- Hirschvogel Components Mexico S.A. de C.V.
- Hirschvogel USA LLC



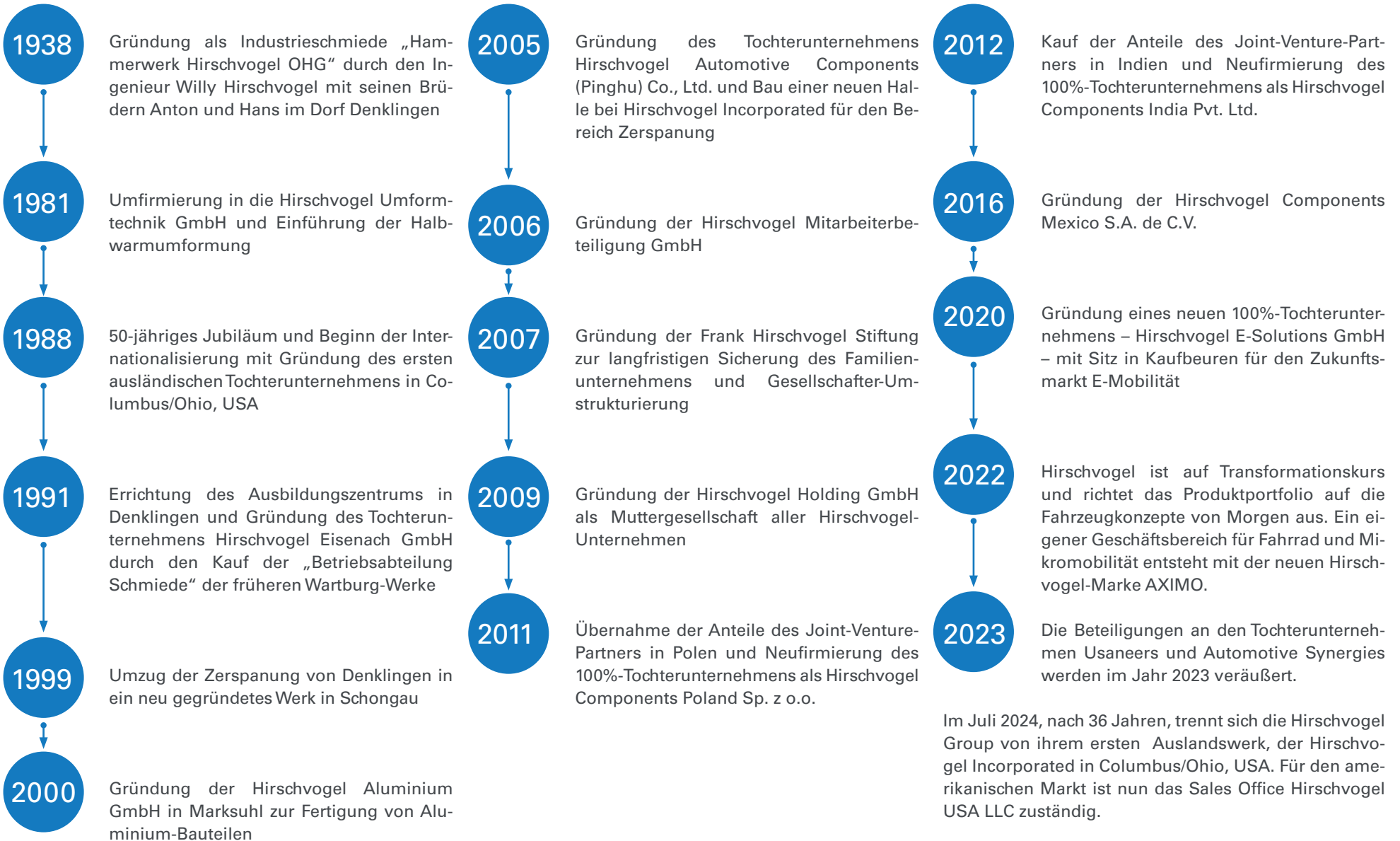
Standortübersicht der Hirschvogel Group

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung der Hirschvogel Holding GmbH. Die Inhalte dieses Berichts unterlagen größtenteils keiner externen Prüfung. Im Rahmen eines Konsortialkredits wurden die THG-Emissionen (Treibhausgasemissionen) in Scope 1 & 2 sowie die Unfallrate mit Ausfallzeit (LTIR) und die dahinterliegenden Berechnungen von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und beschreibt die gewählten Ansätze innerhalb des Berichtszeitraums vom 01.01.2025 bis 31.12.2025. Die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts erfolgt in einem einjährigen Zyklus. Die Umsetzung der CSRD ist für die Hirschvogel Group, nach Stand zur Veröffentlichung dieses Berichts, erst ab dem Geschäftsjahr 2027 verpflichtend.



GESCHICHTE & UNTERNEHMENSSTRUKTUR





STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

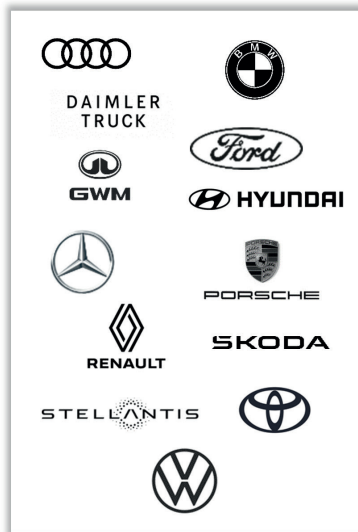
Die Hirschvogel Group zählt zu den weltweit größten Herstellern von massivumgeformten und weiterveredelten Komponenten aus Stahl und Aluminium. Das unabhängige Familienunternehmen mit acht Produktionsgesellschaften auf drei Kontinenten ist Entwicklungspartner und Fertigungsspezialist vor allem für die Automobilindustrie. Es agiert technologieoffen und bietet innovative Lösungen für Pkw und

Nutzfahrzeuge unabhängig davon, ob sie mit Verbrennungsmotor, batterieelektrisch oder mit Wasserstoff betrieben werden. Das Leistungsspektrum reicht von Antriebsstrang-Komponenten, über Getriebe- und Fahrwerk-Komponenten bis hin zu Karosserie- oder Rahmen-Bauteilen. Im Jahr 2025 haben die rund 6.000 Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe einen Gesamtumsatz von circa 1,3 Milliarden Euro erwirtschaftet.

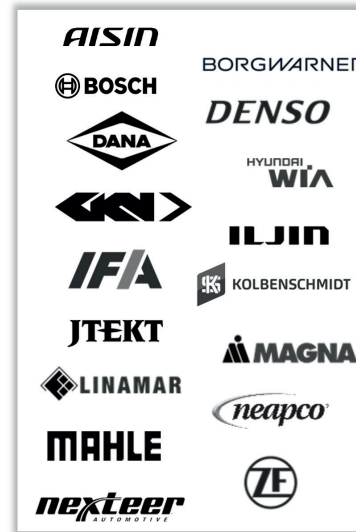
Muttergesellschaft der Produktionsgesellschaften, einer Vertriebsorganisation in den USA sowie zwei Beteiligungsgesellschaften ist die Hirschvogel Holding GmbH mit Sitz im oberbayerischen Denklingen, Deutschland.



41 %
OEM



59 %
TIER 1



Kundenspektrum
der Hirschvogel Group

Bedeutende Märkte:

- Automobilindustrie (global): Hauptmarkt mit Fokus auf Europa, Asien und Amerika. Die globale Präsenz ermöglicht es, Komponenten für internationale Fahrzeugplattformen nach einheitlichen Standards zu fertigen und flexibel auf regionale Marktanforderungen zu reagieren. Dies ist der Hauptumsatz und Innovationstreiber der Hirschvogel Group.
- E-Mobilität & Hybridantriebe: Die Elektrifizierung des Antriebs ist ein Megatrend. Hirschvogel liefert Rotorwellen, Rotorträger, Getriebewellen und Strukturteile für Batterie- und Hybridfahrzeuge. Die Nachfrage nach leichten, hochfesten und wirtschaftlich zu produzierenden Komponenten steigt kontinuierlich.
- Off-Highway & Industrie: Neben dem Automotive-Kerngeschäft werden auch Kunden aus dem Off-Highway-Bereich (z. B. Land- und Baumaschinen) sowie aus anderen Industrien beliefert.

Bedeutende Kundengruppen:

- OEMs und Tier-1-Zulieferer: Langfristige Partnerschaften mit führenden Automobilherstellern und deren Zulieferern prägen das Geschäft. Die Nähe zu den Kunden und die gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungen sind zentrale Erfolgsfaktoren.
- Kunden mit Fokus auf Nachhaltigkeit: Die steigende Bedeutung von ESG-Kriterien und nachhaltigen Lieferketten führt zu einer wachsenden Nachfrage nach Produkten mit reduziertem CO₂e-Fußabdruck und transparenten Prozessen.

Änderungen im Berichtszeitraum:

- Zunahme der Nachfrage nach E-Mobilitätskomponenten
- Erweiterung des Produktportfolios um Komponenten für alternative Antriebskonzepte (z. B. Wasserstoff-Direkteinspritzung, Batteriemodule)
- Flexibilisierung der Produktion zur schnellen Anpassung an volatile Märkte und Kundenanforderungen



Geografisches Gebiet	Anzahl der Beschäftigten
Europa	3.851
Asien	1.380
Zentralamerika & USA	509

Durchschnittliche Anzahl der Hirschvogel-Mitarbeitenden 2025 (aktiv & inaktiv) inkl. Aushilfen. Keine Berücksichtigung von Werkstudenten, Praktikanten, Leiharbeitern oder Auszubildenden

Anzahl der Beschäftigten nach geografischen Gebieten

Hirschvogel verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit Innovationskraft und bietet ein breites Produktspektrum für alle relevanten Antriebs- und Fahrwerkskonzepte – von klassischen Verbrennungsmotoren über Hybrid- bis zu E-Mobilitätslösungen. Die Wertschöpfung umfasst die Prozesskette von der Entwicklung und Konstruktion über die Massivumformung und mechanische Bearbeitung bis hin zur Montage einbaufertiger Komponenten. Die Produktion ist auf Großserien ausgelegt, wobei Nachhaltigkeit, Qualität und Effizienz im Fokus stehen.

Hirschvogel ist in der Wertschöpfungskette als Tier-1- und Tier-2-Lieferant positioniert und beliefert sowohl OEMs als auch führende Systemzulieferer der Automobilindustrie. Durch die globale Präsenz kann Hirschvogel flexibel auf regionale Marktanforderungen reagieren und weltweit einheitliche Qualitätsstandards gewährleisten. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung bis zur Anwendung – ist ein zentrales Element der Strategie.

Die Hirschvogel Group generiert keine Einnahmen im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen (Suchen, Abbau, Gewinn, Produktion, Verarbeitung, Lagerung oder Verteilung von Kohle, Öl und Gas), Chemikalien oder der Tabakproduktion.

Die Hirschvogel Group verfolgt definierte Nachhaltigkeitsziele, die in den jeweiligen Berichtskapiteln detaillierter beschrieben sind, unter folgenden Prämissen:

- **Produkte & Dienstleistungen:** Entwicklung ressourceneffizienter, langlebiger und recyclingfähiger Komponenten für alle Antriebstechnologien
- **Kundenkategorien:** enge Zusammenarbeit mit OEMs und Tier-1-Zulieferern zur Förderung von (Mobilitäts-)Lösungen mit reduziertem Fußabdruck im Material, in der Herstellung und in der Anwendung
- **Geografische Gebiete:** An allen acht Standorten weltweit werden lokale und globale Nachhaltigkeitsstandards umgesetzt.
- **Stakeholder-Beziehungen:** offener Dialog mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und Gesellschaft. Soziale Verantwortung und transparente ESG-Berichterstattung sind fest verankert.

Die Nachhaltigkeitsziele sind integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und werden weltweit umgesetzt.



DIE ROLLE DER LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

Die Hirschvogel Group wird von zwei Geschäftsführern geleitet und durch den Hirschvogel-Beirat überwacht. Arbeitnehmervertretungen (in Deutschland z.B. der Betriebsrat) sind nicht Teil der Leitungsorgane oder des Beirats der Hirschvogel Group. Alle Personen in Leitungs- und Aufsichtsorganen der Hirschvogel Group sind durchgehend mit Männern besetzt.

Die Geschäftsführung der Hirschvogel Group setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen, Matthias Kratzsch (CEO) und Walter Bauer (CFO). Matthias Kratzsch ist Chief Executive Officer der Hirschvogel Group und trägt die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung und operative Steuerung des Unternehmens. Als langjähriger Top-Manager in der Automobilindustrie bringt er den nötigen Ansatz und die Erfahrung in Unternehmenstransformation und strategischer Neuausrichtung mit, um die profitable Weiterentwicklung der Hirschvogel Group voranzutreiben. Mit umfassender Expertise in Unternehmensführung,

Produktionsmanagement und globaler Geschäftsentwicklung leitet er die internationale Positionierung der Gruppe.

Walter Bauer ist seit 2006 bei der Hirschvogel Group. Er war fünf Jahre Leiter des Controllings und stieg 2011 zum Vice President Corporate Finance auf. Unter seine Zuständigkeit fielen zum Beispiel das Projekt Internationalisierung und die damit verbundene Einführung der internationalen Rechnungslegung sowie die Gründung der Holding. Er verfügt über langjährige Erfahrung in Finanzmanagement, Risikosteuerung und strategischer Unternehmensplanung. Im Kontext Nachhaltigkeit stellt er sicher, dass ESG-Kriterien in Investitionsentscheidungen, Finanzplanung und Berichterstattung integriert werden. Zudem überwacht er die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, wie beispielsweise künftig der CSRD und EU-Taxonomie, und unterstützt die transparente Kommunikation gegenüber Stakeholdern.

Der Risikomanagement-Prozess liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Für die Steuerung und Verbesserung des Prozesses sowie die Beratung und Unterstützung der Risikoverantwortlichen ist der Risikomanager zuständig. Für die Identifizierung, Bewertung, Beurteilung und Behandlung ist der jeweilige Risikoverantwortliche verantwortlich. Beschlossene Maßnahmen sind dann in Abstimmung mit der Geschäftsleitung umzusetzen. Der Risikomanager überwacht den Umsetzungsprozess und berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorgesetzten.

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt bei der Geschäftsführung. Für die Umsetzung der Berichtserstattungspflichten inklusive der Prozesse zur Bewertung der Chancen, Risiken und Auswirkungen ist die Nachhaltigkeitsabteilung Corporate ESG zuständig.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Unternehmensstrategie und die Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse. Die Werks- und Bereichsleitenden setzen die strategischen Vorgaben operativ um und stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsziele in den Werken und Funktionen verankert sind. Über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse identifizierte Chancen und Risiken werden über das Risikomanagementsystem sowie Hoshin Kanri von den Werken gesteuert und überwacht.

	Verwaltungsorgan	Leitungsorgan	Aufsichtsorgan
Geschäftsführende Mitglieder	0	2	0
Nicht-geschäftsführende Mitglieder	0	0	5

Anzahl der Mitglieder in Leitungs- und Aufsichtsorganen



Zur zentralen Steuerung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements in enger Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern ist in der Hirschvogel Holding GmbH die Zentralfunktion Corporate ESG etabliert, geleitet vom Vice President und Head of Sustainability Management (Corporate ESG). Das Nachhaltigkeitsmanagement befähigt Hirschvogel, die Nachhaltigkeitsambition zu erfüllen, indem die zentrale Funktion

- den Weg in Richtung Nachhaltigkeit aufzeigt,
- Maßnahmen initiiert und vorantreibt,
- Expertisen, Aktivitäten und Interessen der internen und externen Stakeholder in der Schnittmenge von E, S und G zusammenführt und vernetzt,
- für eine einheitliche, gezielte Umsetzung, Kommunikation und Berichterstattung zu Nachhaltigkeit sorgt.

Zur Sicherstellung einer konsistenten Umsetzung der Unternehmensziele nutzt die Hirschvogel Group die Managementmethode Hoshin Kanri. Dieses Vorgehen ermöglicht die Kaskadierung strategischer Ziele innerhalb der Werke und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsziele in den operativen Prozessen verankert sind. Fortschritte werden anhand definierter Kennzahlen (KPIs) und Meilensteine überwacht, die in einem unternehmensweiten Performance-Management-System dokumentiert sind. Zudem werden in den Managementsystemen zu Arbeitssicherheit (ISO 45001), Umwelt (ISO 14001), Energiemanagement (ISO 50001) und im Rahmen der Werkssteuerung von den verantwortlichen Fachabteilungen werkspezifische Ziele festgelegt.

Die verschiedenen Management- und Steuerungsgremien treffen sich in unterschiedlichen Frequenzen. Der Beirat wird mindestens einmal jährlich zu Nachhaltigkeit informiert. Über einen Jour Fixe zwischen dem Head of Corporate ESG und der Geschäftsführung werden regelmäßig bilateral aktuelle Nachhaltigkeitsaktivitäten und -fragestellungen abgestimmt. Quartalsweise werden Zielfortschritte (z. B. aus Hoshin Kanri) der Hirschvogel-Werke von Werkleitenden in Dialogen mit der Geschäftsführung überprüft und von dieser überwacht. Im Rahmen des Risikomanagements wird durch den Risikomanager der Hirschvogel Group einmal jährlich ein Bericht an die Geschäftsführung vorgelegt zur Bewertung der Risiken sowie ergriffenen Maßnahmen zur Risikomitigierung. Zudem werden in diversen Arbeitskreisen, z. B. zu Arbeitssicherheit, Produktionsabläufen oder Umweltmanagement, laufend aktuelle Ergebnisse und die Wirksamkeit von beschlossenen Konzepten, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen betrachtet.

Bei der Überprüfung der Unternehmensstrategie werden Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen einbezogen. Dies umfasst sowohl regulatorische Entwicklungen (z. B. CSRD, EU-Taxonomie) als auch Markt- und Technologietrends, die die langfristige Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen. Vor der Genehmigung von Investitionen, Akquisitionen oder Standortentscheidungen prüfen die Organe die potenziellen Auswirkungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Dabei werden Zielkonflikte zwischen ökonomischen Zielen und Nachhaltigkeitsanforderungen abgewogen.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Konsortialkredit verknüpft mit ökologischen & sozialen Faktoren

Auch Banken und Kreditinstitute zählen zu den Stakeholdern, denn die Nachhaltigkeit hat Auswirkungen auf die Finanzierung der Hirschvogel Group. Im Jahr 2022 wurde ein Meilenstein erreicht, indem ein Konsortialkredit mit ökologischen und sozialen Faktoren verknüpft worden ist. Hierbei handelt es sich um zwei ambitionierte, mit der Nachhaltigkeitsstrategie verknüpfte Kennzahlen:

- Reduzierung der CO₂e-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 bis 2030 um 42 % gegenüber 2023
- Reduzierung der Lost Time Incident Rate (Unfallrate mit Ausfalltagen) der Hirschvogel Group bis 2030 um 30 % gegenüber 2022

Diese beiden kontinuierlichen Reduktionsziele haben einen Einfluss auf die Kreditmarge in Form eines Zinsanpassungsmechanismus.

GESCHÄFTSVERLAUF DER HIRSCHVOGEL GROUP MIT ERLÄUTERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war global von einer Vielzahl an wirtschaftlichen Einflüssen geprägt. Trotz geopolitischer Spannungen, handelspolitischer Konflikte und eines protektionistischen Umfelds zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt widerstandsfähig. So lag der internationale Warenhandel über dem Vorjahresniveau, blieb jedoch durch ein hohes Zollniveau und die US-Zollpolitik belastet. Positive Impulse kamen vor allem aus den Schwellenländern und aus China. Auch die westlichen Volkswirtschaften, wie etwa die USA und der Euroraum, profitierten moderat von einer steigenden Industrieproduktion. Parallel dazu entspannte sich die globale Geldpolitik. Sinkende Inflationsraten ermöglichten es den Zentralbanken in Europa, Großbritannien und den USA, ihre Leitzinsen schrittweise zu senken.

Die deutsche Wirtschaftsleistung konnte im vergangenen Jahr 2025 ein nur sehr geringes Wachstum verzeichnen. In zahlreichen Wirtschaftsbereichen waren Unternehmen mit schwankenden Energiepreisen und eingeschränkten Absatzmärkten konfrontiert. Auch die Zollpolitik des US-Präsidenten Trump, insbesondere die im April eingeführten Strafzölle auf Autos und Autoteile, wirkte belastend auf exportierende deutsche Unternehmen im Automobilbereich. Rückläufige Exporte und der Verlust an Wettbewerbsfähigkeit führten zu spürbaren Strukturproblemen, verstärkt durch einen deutlichen Stellenabbau im Automobilsektor. Demgegenüber stehen positive Entwicklungen, etwa die Einrichtung eines Sondervermögens in Höhe von

500 Milliarden Euro durch die deutsche Bundesregierung, welches Investitionen anstoßen und wirtschaftliche Impulse setzen soll.

Umsatzerlöse und EBIT werden als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens herangezogen. Die Hirschvogel Group konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gesamtumsatz von 1.289 Mio. Euro abschließen. Für die Hirschvogel Group zeigte sich die Absatzsituation in 2025 insgesamt volatil. Zeitweise kam es zu spürbaren Reduzierungen der Kundenabrufe und den damit verbundenen Produktionsaktivitäten. Vor allem im Bereich der E-Mobilität blieben die Verkaufszahlen der Hirschvogel Group, aufgrund von Nachfragerückgängen, unterhalb der budgetierten Mengen. Auch die US-Zölle wirkten mindernd auf das Produktionsvolumen des Exportgeschäfts. Dennoch lag die gesamte Absatzmenge der Gruppe leicht über der des Vorjahres. Insbesondere die Werke in Indien und China profitierten von Neuteilanläufen und verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Absatzmengen im Vergleich zu 2024. In den deutschen Werken, mit Ausnahme des Aluminiumwerks in Marksuhl, machte sich dagegen die herausfordernde Marktentwicklung der Automobilindustrie bemerkbar, was in leicht rückläufigen Absatzmengen resultierte.

Umsatzseitig verzeichneten die Einzelgesellschaften der Hirschvogel Group im Stammgeschäft einen durchschnittlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 1,4 Prozent. Bezugnehmend auf die zuvor

genannten Erläuterungen schmäleren insbesondere gesunkene Stahlgrundpreise sowie Legierungs- und Schrottzuschläge im Stahlpreis und Wechselkurseffekte den Umsatz. Die Hirschvogel Aluminium GmbH in Marksuhl sowie die Werke in Indien und Mexiko übertrafen dennoch ihre Umsätze des Vorjahres.

Trotz des insgesamt rückläufigen Umsatzes konnte die Hirschvogel Group dank der konsequenten Ausrichtung auf ein antriebsartunabhängiges Produktportfolio ihren Umsatzanteil an elektromobilitätsbezogenem Geschäft seit 2019 kontinuierlich steigern. Im vergangenen Geschäftsjahr 2025 gelang es der Gruppe erneut, ein Umsatzwachstum in diesem Geschäftsfeld zu erzielen. Der fortschreitende Wandel hin zur Elektromobilität spiegelt sich auch in den Kundenanfragen zu antriebsartunabhängigen Bauteilen und jenen im E-Mobilitätssegment wider. Der Anteil dieser Bauteilanfragen liegt seit Jahren konstant über 70 Prozent.

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2025 ein für die Hirschvogel Group volatiles Jahr, welches das Unternehmen trotz vielfältiger Herausforderungen erfolgreich bewältigt hat.



2 CHANCEN, RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN



PROZESS DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE

Die letzte vollständige Wesentlichkeitsanalyse der Hirschvogel Group wurde 2022/2023 durchgeführt. Im Jahr 2024 erfolgte lediglich eine Überprüfung der bestehenden Analyse im Hinblick auf absehbare Änderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für das Berichtsjahr 2025 wurde im zweiten Halbjahr 2024 eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Einbezug verschiedener Stakeholder durchgeführt, die als Grundlage für den vorliegenden Bericht dient.

Die Hirschvogel Group identifiziert im Rahmen ihres Bewertungsverfahrens relevante Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die betroffenen internen und externen Stakeholder. Ziel ist eine ganzheitliche Betrachtung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (also Impacts, Risks & Opportunities, kurz IROs). Einbezogen wurden interne Stakeholder (u. a. Mitarbeitende, Interessenvertretungen, Fachexperten und Fachexpertinnen, Führungskräfte) sowie externe Stakeholder (z. B. Kunden, Lieferanten, lokale Akteure). Zur Identifikation und Bewertung der IROs wurden externe Quellen wie wissenschaftliche Studien (z. B. Water Risk Index), Markt- und Gesellschaftsanalysen sowie Erkenntnisse aus Stakeholder-Dialogen genutzt. Interne Datengrundlagen umfassten unter anderem Experten- und Expertinneneinschätzungen, ERP-Daten (z. B. Kosten, Verbräuche) sowie Ergebnisse der Risikoüberwachung nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Die Bewertung erfolgte über Workshops mit Zentralfunktionen am Hauptsitz in Denklingen, detaillierte Fragebögen für Fachexperten und Fachexpertinnen der Werke sowie gekürzte Fragebögen und Interviews mit Werkleitern und externen Stakeholdern und Stakeholderinnen. Die konsolidierten Ergebnisse wurden von der Geschäftsführung geprüft und freigegeben.

Die Bewertung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ist integraler Bestandteil des Sorgfaltspflichtenprozesses der Hirschvogel Group. Fachexperten, Fachexpertinnen und Führungskräfte bewerten systematisch potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit.

Die Wesentlichkeitsanalyse erfolgt in mehreren Schritten: Zunächst werden bekannte IROs auf Basis von internen Risikoberichten, Markt- und Produktanalysen sowie Erkenntnissen aus der LkSG-Risikoüberwachung identifiziert. Diese werden in interdisziplinären Workshops bewertet; internationale Experten und Expertinnen wurden über digitale Formate eingebunden. Bei stark divergierenden Bewertungen erfolgte eine erneute Einschätzung durch Führungskräfte. Alle Bewertungen wurden regionsspezifisch dokumentiert.

In einem weiteren Schritt wurden Werkleiter sowie die Leiter der Geschäftseinheiten Hirschvogel E-Solutions GmbH und Hirschvogel USA LLC einbezogen. Sie beantworteten einen vereinfachten Fragebogen über das gesamte ESG-Spektrum, ergänzt durch Interviews zur Identifikation werks- und regionsspezifischer Risiken und Chancen.

Entlang der Wertschöpfungskette wurden ausgewählte Geschäftspartner befragt. Erstmals wurden zudem regionale Stakeholder aus dem Raum Landsberg am Lech einbezogen, darunter eine NGO, Privatpersonen, lokale Behörden und Unternehmen.

Zur Dokumentation von Änderungen, zur Nachverfolgung der Bewertungen und zur Verknüpfung wesentlicher Themen mit relevanten Datenpunkten nutzt die Hirschvogel Group eine Softwarelösung, die auch das Monitoring der Nachhaltigkeitsziele unterstützt.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Workshops zur CSRD

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird voraussichtlich ab 2027 die bisherige Berichterstattung in Anlehnung an die Global Reporting Initiative der Hirschvogel Group ablösen.

In Vorbereitung darauf wurden Workshops mit Führungskräften und Fachexpert:innen aus allen Werken durchgeführt zur Ermittlung der wesentlichen Themen. Hierzu wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen bewertet, erste Handlungsfelder abgeleitet und zugleich der Austausch zwischen den Abteilungen gestärkt.





BEWERTUNG UND ERGEBNISSE

Für die Bewertung finanzieller Chancen und Risiken nutzte die Hirschvogel Group das etablierte Verfahren des bestehenden Risikomanagements. Bereits identifizierte Risiken wurden in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse übernommen. Die Bewertung der Chancen und Risiken erfolgte jeweils kurz-, mittel- oder langfristig. Die Einzelbewertungen zu Ausmaß, Wahrscheinlichkeit und Wert wurden je IRO aggregiert und zu einem wahrscheinlichkeitsspezifisch gewichteten Gesamtwert zusammengeführt. Die Schwelle für Wesentlichkeit liegt dabei beim Mittelwert.

Die Bestimmung wesentlicher Themen erfolgt in einem strukturierten, mehrstufigen Prozess. Alle Bewertungen werden softwaregestützt dokumentiert. Zur Qualitätssicherung gelten folgende interne Kontrollmechanismen:

- **Vieraugenprinzip:** Dateieingaben erfolgten durch das ESG-Team gemeinsam mit der Projektleitung und der Leitung Corporate ESG.
- **Dokumentation:** Jede IRO-Bewertung wird mit Kommentaren aus Workshops, Befragungen oder durch die Projektleitung hinterlegt; Änderungen sind vollständig nachvollziehbar.
- **Freigabe:** Die finale Wesentlichkeitsmatrix wurde der Geschäftsführung vorgelegt und freigegeben.

WESENTLICHKEIT DER AUSWIRKUNGEN →	hoch	WESENTLICH BEZOGEN AUF AUSWIRKUNGEN		WESENTLICH BEZOGEN AUF AUSWIRKUNGEN UND FINANZEN	
		Umwelt Soziales Unternehmensführung	MANAGEMENT LIEFERANTEN	ENERGIE ARBEITSBEDINGUNGEN GLEICHBEHANDLUNG UND CHANGENGLEICHHEIT	KLIMASCHUTZ
		ABFALL HINWEISGEBERSCHUTZ	LUFTVERSCHMUTZUNG BESORGNISERREGENDE STOFFE	WASSER RESSOURCENNUTZUNG KORRUPTION U. BESTECHUNG	UNTERNEHMENSKULTUR
		BODENVERSCHMUTZUNG BES. BESORGNISERRENDE STOFFE URSACHEN BIODIVERSITÄTSVERLUST AUSWIRKUNGEN AUF ÖKOSYSTEME AUSW. ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNGEN RESSOURCENABFLÜSSE GLEICHHEIT WERTSCHÖPFUNGSK. SONST. RECHTE WERTSCHÖPFUNGSK.	WASSERVERSCHMUTZUNG ARBEITSBED. IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE AUSWIRKUNGEN ENDKUNDEN SICHERHEIT VON ENDKUNDEN POLITISCHES ENGAGEMENT	SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL
niedrig		VERSCHMUTZUNG V. ORGANISMEN MIKROPLASTIK MEERESRESSOURCEN AUSWIRKUNGEN AUF ARTEN BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN SOZIALE EINBINDUNG ENDKUNDEN TIERSCHUTZ	NICHT WESENTLICH	FINANZIELL WESENTLICH	hoch
			FINANZIELLE WESENTLICHKEIT →		

Wesentlichkeitsmatrix für die Hirschvogel Group 2025

Die bei der Hirschvogel Group durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) ist eng mit dem bestehenden unternehmensweiten Risikomanagementsystem verzahnt. Die Bewertungssystematik der IROs (Impacts, Risks, Opportunities) orientiert sich an den dort etablierten Maßstäben:

- Einheitliche Skalen für Wahrscheinlichkeit, finanzielle Auswirkung und Wiederherstellbarkeit
- Überführung identifizierter ESG-Risiken (z.B. CO₂-Regulatorik, Energieverfügbarkeit, Fachkräftemangel) in das zentrale Risikoinventar
- Quantifizierung finanzieller Relevanz über monetäre Schwellenwerte zur direkten Vergleichbarkeit mit anderen Risiken im Unternehmenskontext
- Berücksichtigung werks- und regionsspezifischer Risiken auf Basis von Interviews mit Werkleitungen und Geschäftseinheiten



Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind wissenschaftliche Erkenntnisse (z. B. Water Risk Atlas), Risiken und Chancen aus dem Risikomanagement sowie aus ISO-Managementsystemen. Die Bewertung erfolgt werks- und regionsspezifisch. Annahmen werden nur getroffen, wenn keine belastbaren Kennzahlen oder Erfahrungswerte vorliegen. Ergänzend fließen interne Daten zu Prozessen, Produkten, Margen und weiteren Kennzahlen ein.

Die Bewertung der Auswirkungen auf den Klimawandel erfolgte über mehrere IROs zu Produktspektrum, Emissionen, Emissionsmanagement und gesellschaftlicher Transformation. Klimabedingte Risiken wurden mithilfe von Versicherungsberichten, Erfahrungswerten und Modellen zur Entwicklung von chronischen und akuten physischen Klimarisiken definiert und bewertet. Finanzielle Risiken wurden anhand von Ausfallwahrscheinlichkeiten von einzelnen Werkshallen bis hin zu Werken beziffert. Transitorische Risiken ergeben sich insbesondere aus dem strukturellen Wandel im Automobilssektor und veränderter Nachfrage nach Verbrenner- und E-Mobilitätskomponenten. Zur Mitigierung dieser Risiken hat die Hirschvogel Group im Jahr 2025 Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt.

Zur Bewertung von Umweltverschmutzung dienten Risikoanalysen aus den Umweltmanagementsystemen. Boden- und Wasserverschmutzung sowie Meeresressourcen wurden als nicht wesentlich eingestuft. Wasser ist aufgrund seiner Bedeutung für die Produktionsprozesse wesentlich. Die Analyse aller Standorte hinsichtlich Wasserstress und -knappheit erfolgte unter Berücksichtigung des Klimawandels, unter Nutzung wissenschaftlicher Quellen.

Die Hirschvogel Group plante 2025 keine neuen Bauprojekte oder Erweiterungen auf un bebauten Flächen. Stattdessen beschränkten sich Standortveränderungen auf Brownfield-Maßnahmen, also Optimierungen auf bereits industriell genutzten Arealen. Die Werke sind nicht in ökologisch sensiblen Gebieten, sondern in ausgewiesenen Gewerbebezonen. Biodiversität wurde von internen und externen Stakeholdern als nachrangig bewertet. Relevante Umweltberührungspunkte ergeben sich primär aus Rohstoffgewinnung und Produktionsflächen; potenzielle Auswirkungen entlang der Lieferkette werden künftig vertieft analysiert.

RISIKOMANAGEMENT

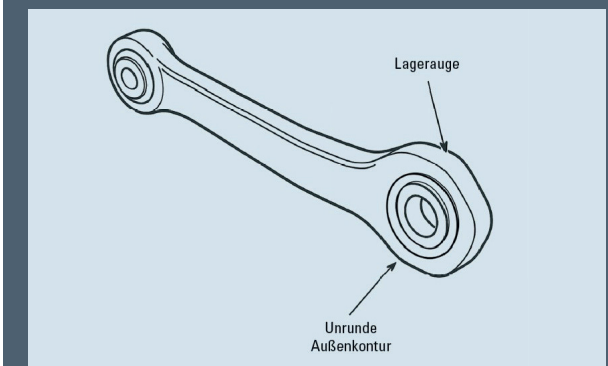
Die Hirschvogel Group identifiziert, bewertet und behandelt Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch einen umfassenden Prozess. Für diesen Prozess ist der Risikomanager verantwortlich, der direkt an die Geschäftsführung berichtet. Der Prozess umfasst Risikoidentifikation, -bewertung, Maßnahmenableitung und Überwachung und basiert auf standardisierten Verfahren, Richtlinien sowie etablierten Standards wie ISO 31000.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Leichtbau durch Designoptimierung

In der Entwicklung von Fahrwerkskomponenten steht die Hirschvogel Group vor der Herausforderung, technische Exzellenz mit Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit zu vereinen. Ein Beispiel ist die Optimierung von Lenkerbauteilen durch Lageraugen mit unrunder Außenkontur.

Auch wenn die Gewichtseinsparung pro Bauteil nur wenige Gramm beträgt, summiert sich das bei großen Stückzahlen: Jährlich lassen sich mehrere Tonnen Rohmaterial einsparen. Das senkt Kosten sowie den CO₂e-Fußabdruck. Zudem reduzieren geringeres Fahrzeuggewicht und höhere Lebensdauer des Lenkers Energieverbrauch und Emissionen im Betrieb.





INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER

Die Hirschvogel Group legt großen Wert auf einen kontinuierlichen und strukturierten Dialog mit ihren Stakeholdern. Ziel ist es, relevante Perspektiven und Erwartungen frühzeitig zu erkennen und in die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Unternehmensentwicklung einzubinden. Dies erfolgt über direkte Kommunikation mit den Stakeholdern, Rating-Plattformen wie CDP, NQC, Ecovadis, Secaro (ehem. M2030) und auf vielfältige Weise über den persönlichen Dialog.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden interne und externe Stakeholder-Gruppen systematisch identifiziert und einbezogen. Zu den wichtigsten Sta-

keholdern zählen Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Gesellschafter, Gesellschaft, lokale Behörden und Kapitalgeber.

Die Einbindung erfolgt über verschiedene Formate, darunter Online-Befragungen, Interviews mit wesentlichen Stakeholdern, Workshops mit Führungskräften und Fachexperten und Fachexpertinnen sowie regelmäßige Austausche im Sustainability Circle oder dem ESG-Zirkel der Auszubildenden am Standort Denklingen.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP




Nachhaltigkeitsberichterstattung praxisnah gestalten

Auf dem Bayerischen CSR Tag vermittelten Christian Hinsel und Mareike Oelrichs in einem gemeinsamen Vortrag praxisnahe Einblicke in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Anhand konkreter Erfahrungen zeigten sie, wie regulatorische Anforderungen wie CSRD und ESRS effizient in bestehende Unternehmensprozesse integriert werden können.

Als zentrale Lessons Learned wurden die frühzeitige Einbindung relevanter Fachbereiche, ein pragmatischer, iterativer Ansatz sowie die Bedeutung des Austauschs mit anderen Unternehmen hervorgehoben, um Komplexität zu reduzieren und Mehrwert zu schaffen.



© birdyphoto für IHK München

Rating-Anbieter	Bewertungsskala	Bewertungsjahr		
		2023	2024	2025
	A bis D- (A = bester Wert & D- = schlechtester Wert)	Klima B	Klima B	Klima B
		-	Wasser C	Wasser B
	Platin bis Bronze (Platin, Gold, Silber & Bronze)	Silber¹	Committed²	Committed²
	0 % bis 100 % (100 % = bester Wert & 0 % = schlechtester Wert)	77 % (SAQ 5.0)	84 % (SAQ 5.0)	86 % (SAQ 5.0)

¹ Hirschvogel Komponenten GmbH

² Hirschvogel Group

Zur Messung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung nimmt die Hirschvogel Group regelmäßig an verschiedenen Ratings teil.



Beispiele für Stakeholder-Dialoge 2025:

- „EMMA Emissionsneutrale Massivumformung“ – Netzwerktreffen des Industrieverbands Massivumformung in Frankfurt (Januar 2025)
- Hirschvogel Components India auf der Auto Expo in New Delhi (Januar 2025)
- Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern der Region Landsberg am Lech zum Thema „Chancen und Herausforderungen für Industriebetriebe auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ bei der vhs Kaufering (März 2025)
- Netzwerktreffen Menschenrechtsbeauftragte & Allies bei PwC in Frankfurt (April 2025 & November 2025)
- Austausch mit der HÄRTHA Group: „Gemeinsam auf dem Weg zu nachhaltigen Wertschöpfungsketten“ (Juni 2025)
- Das IHK-Magazin Juli/August (2025) der IHK München und Oberbayern berichtet, auf Basis eines Interviews mit dem Head of Corporate ESG, im Artikel „Risiko erkennen, Resilienz erhöhen“ darüber, welchen Nutzen die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS (European Sustainability Reporting Standard) der Hirschvogel Group gebracht hat.
- Erfahrungsaustausch mit HAWE zu den Themen Dekarbonisierung, Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit (August 2025)
- Vortrag von Sahil Jain, Werkleiter des Standorts Sanaswadi/Indien, auf der UN-Menschenrechtsveranstaltung in Bangkok (September 2025)

- Austausch und Podiumsdiskussion am 13. Bayerischen CSR-Tag der IHK München und Oberbayern zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung (September 2025)
- Hirschvogel Group mit einem Stand auf der IAA MOBILITY in München (September 2025)
- Vortrag auf dem International Forging Congress in Frankfurt (Oktober 2025)
- Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten und Kunden zu Verantwortung entlang der Lieferkette, Datenaustausch oder PCF-Berechnungen



Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern bei der vhs Kaufering

Die Hirschvogel Group misst dem Verständnis der Interessen und Erwartungen ihrer zentralen Stakeholder eine hohe Bedeutung bei und integriert diese systematisch in die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell. Ziel ist es, die für das Unternehmen und die Stakeholder relevanten Themen zu erkennen und in die nachhaltige Entwicklung der Hirschvogel Group einzubinden.

Die Ergebnisse dieser Dialoge fließen direkt in die Strategieentwicklung und das Geschäftsmodell ein. So wurden beispielsweise folgende Themen als besonders wesentlich identifiziert:

- Treibhausgasemissionen reduzieren
- Nutzung von Material und Ressourcen erhöhen
- Produkte & Technologien nachhaltiger gestalten
- Arbeits- und Gesundheitsschutz kontinuierlich stärken
- Weiterentwicklung und Chancengleichheit der Mitarbeitenden fördern
- Sorgfaltspflichten zu Menschenrechten & Umwelt im Unternehmen und bei Lieferanten nachkommen



Die Hirschvogel Components India auf der Auto Expo in Indien



Diese Schwerpunkte spiegeln sich in den strategischen Zielen der Hirschvogel Group wider, etwa in der Dekarbonisierungsstrategie, der Förderung von Kreislaufwirtschaft und der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsbedingungen. Die Stakeholder-Perspektiven werden zudem genutzt, um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und die Resilienz des Geschäftsmodells zu stärken. Ergänzend dazu ist das Produktportfolio der Hirschvogel Group klar auf Stahl- und Aluminiumkomponenten für die Automobilindustrie fokussiert, wird jedoch gezielt um Bearbeitungs- und Montageleistungen sowie Lösungen für angrenzende weitere Märkte erweitert. Strategisch setzt das Unternehmen dabei auf Innovation, Kunden- und die Erschließung neuer Technologien, um sich als bevorzugter Entwicklungspartner weltweit zu positionieren und nachhaltiges Wachstum zu sichern.

Die Hirschvogel Group versteht Stakeholder-Engagement als kontinuierlichen Prozess, der nicht nur auf die Erfüllung regulatorischer Anforderungen (z. B. CSRD) abzielt, sondern auch als Grundlage für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigen Unternehmenserfolg dient.

Die Geschäftsführung und der Beirat der Hirschvogel Group werden systematisch und regelmäßig über die Standpunkte und Interessen der wichtigsten Stakeholder in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen informiert. Dies geschieht durch mehrere, ineinandergreifende Prozesse:

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung und Wesentlichkeitsanalyse

- Die zentrale Funktion Corporate ESG berichtet direkt der Geschäftsführung und steuert das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement. Sie sammelt, bewertet und priorisiert die Interessen und Erwartungen interner und externer Stakeholder im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und im Tagesgeschäft.
- Die Ergebnisse dieser Analysen und Dialoge werden regelmäßig in Jour-Fixe-Terminen mit der Geschäftsführung eingebracht. So werden aktuelle Nachhaltigkeitsthemen, Risiken und Chancen direkt an die oberste Leitungsebene kommuniziert und in der strategischen und gegebenenfalls auch operativen Steuerung des Unternehmens berücksichtigt.

- Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt jährlich unter Bezugnahme auf den GRI-Standard und ab 2025 in Anlehnung an die CSRD. Sie enthält eine transparente Darstellung der wesentlichen Themen, Risiken und Maßnahmen und wird von der Geschäftsführung verantwortet und freigegeben.

2. Risikomanagement und Risk Report

- Nachhaltigkeitsbezogene Risiken (z. B. Klimarisiken, regulatorische Risiken, Lieferkettenrisiken) sind integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Die Identifikation, Bewertung und Steuerung dieser Risiken erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Fachbereichen, der zentralen ESG-Funktion und dem Risikomanagement.
- Die wichtigsten Risiken und Chancen werden im jährlichen Risk Report zusammengefasst und der Geschäftsführung sowie dem Beirat zur Verfügung gestellt.

3. Kontinuierliche Information und Feedback

- Die Geschäftsführung wird durch regelmäßige Berichte, Meetings und Workshops über die aktuellen nachhaltigkeitsbezogenen Anliegen und Erwartungen der Stakeholder informiert.
- Feedback aus der Belegschaft und von externen Stakeholdern wird über digitale Tools, Ideenmanagement und jährliche Mitarbeitergespräche systematisch erfasst und in die Entscheidungsprozesse eingespeist.

Environmental Umwelt	Social Soziales	Governance Unternehmensführung
<p>Treibhausgasemissionen reduzieren</p> <p>Umweltverschmutzung vermeiden</p> <p>Wasserverbrauch minimieren</p> <p>Ressourcen effizient einsetzen (Kreislaufwirtschaft)</p>	<p>Arbeits- und Gesundheitsschutz kontinuierlich stärken</p> <p>Weiterentwicklung und Chancengleichheit der Mitarbeitenden fördern</p>	<p>Unternehmenskultur der Transparenz und des ethischen Handelns fördern</p> <p>Sorgfaltspflichten zu Menschenrechten und Umwelt im Unternehmen und bei Lieferanten nachkommen</p>

* basierend auf den in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 als wesentlich identifizierten Themen

Zentrale Handlungsfelder* auf dem Weg zur Nachhaltigkeit



WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass das Thema Klimaschutz zu den bedeutendsten für die Hirschvogel Group gehört. Insbesondere finanzielle Risiken, zum Beispiel durch die Transformation der Gesellschaft, die Dekarbonisierung und Veränderungen in physischen Klimarisiken sind zu nennen. Als produzierendes Unternehmen sind die Energieversorgung, Vermeidung von Luftverschmutzung und nachhaltige, effiziente Ressourcennutzung wichtige Einflussfaktoren für die Hirschvogel Group und damit auch mit wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken verbunden.

Auch soziale Themen, insbesondere zur eigenen Belegschaft, sind von Relevanz. Eine positive, offene Unternehmenskultur und attraktive Arbeitsbedingungen mit fairen Chancen für alle sind wesentlich für die Hirschvogel Group. Mit rund 6.000 Mitarbeitenden weltweit hat die Hirschvogel Group nicht nur einen großen Hebel für Veränderung, sondern auch eine Verantwortung gegenüber allen Mitarbeitenden und ihren Familien.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ist nicht nur die Grundlage zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, sondern fließt auch in Prozesse und Entscheidungen der Hirschvogel Group mit ein.

1. Ausgangslage und strategische Neuausrichtung

- Die Hirschvogel Group befindet sich in einem herausfordernden Marktumfeld, geprägt von Marktkonsolidierung, regulatorischen Veränderungen (insbesondere im Bereich Klima und Nachhaltigkeit), technologischem Wandel (E-Mobilität, Digitalisierung) und geopolitischen Unsicherheiten.

Die strategische Neuausrichtung zielt darauf ab, als global bevorzugter Partner für umgeformte und weiterbearbeitete Bauteile zu agieren und die Wettbewerbsfähigkeit durch Kundennähe, technologische Exzellenz und effiziente, flexible Produktion zu sichern. Hierbei ist es die feste Überzeugung, dass durch innovativen Leichtbau, Komplexitätsreduzierung sowie eine hocheffiziente Produktion der Kundennutzen in den Fokus gestellt wird und gleichzeitig ein Beitrag zur Emissionsreduzierung geleistet wird.

2. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Klima- und Umweltrisiken

- Regulatorische Risiken: Strengere Umwelt- und Klimagesetze (z.B. CO₂-Flottenziele, CBAM, Energie- und Emissionsvorgaben) betreffen die gesamte Wertschöpfungskette. Sie führen zu steigenden Kosten und Investitionsbedarf in Dekarbonisierung.
- Physische Risiken: Extreme Wetterereignisse und Wasserknappheit können Produktion und Lieferketten beeinträchtigen. Besonders betroffen sind Standorte in Regionen mit hohem Wasserstress.
- Chancen: Durch die Transformation der Geschäftsfelder hin zu nachhaltigeren Produkten und Kreislaufwirtschaft entstehen neue Marktpotenziale (z.B. Leichtbau, Produkte mit niedrigem CO₂-Fußabdruck).

Soziale und Governance-Risiken

- Arbeitskräfte: Mangel an qualifizierten Fachkräften, hohe Fluktuation und Anforderungen an attraktive Arbeitsbedingungen beeinflussen die Produktivität und Innovationskraft.
- Compliance: Verstöße gegen Umwelt-, Sozial- oder Governance-Vorgaben (z. B. LkSG, Menschenrechte, Datenschutz) bergen erhebliche Reputations- und Rechtsrisiken.
- Chancen: Eine starke, wertebasierte Unternehmenskultur, transparente Kommunikation und Beteiligung der Mitarbeitenden stärken die Resilienz und Arbeitgeberattraktivität.

3. Auswirkungen auf Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

- Geschäftsmodell: Die Transformation hin zu nachhaltigeren, kundenorientierten und technologisch führenden Lösungen ist zentral. Das Geschäftsmodell wird zunehmend auf Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung ausgerichtet.
- Wertschöpfungskette: Risiken und Chancen betreffen alle Stufen – von der Rohstoffbeschaffung (z. B. emissionsreduzierter Stahl & Aluminium) über die Produktion (Energieeffizienz, Wasserverbrauch) bis zur Distribution und Nutzung beim Kunden. Die Lieferkette wird stärker auf Nachhaltigkeit und Compliance überprüft.



ÄNDERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG ODER DARSTELLUNG VON NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN

Im vorangegangenen Zeitraum wurden die Scope-2-Emissionen mit 131.396 t CO₂e angegeben, tatsächlich beliefen sich die CO₂e-Emissionen der Hirschvogel Group auf 132.116 t CO₂e. Auslöser dafür war ein Rechenfehler, da der Unterschied jedoch nur 0,55 Prozent der Scope-2-Emissionen ausmacht, ist dies keine wesentliche Korrektur. Die SBTi-Zielsetzung ist auch mit diesem korrigierten Wert erreicht. Zudem wurden die Emissionsintensität (Scope-1- und Scope-2-Emissionen je Umsatzerlös) für 2023 und der Durchschnittswert der LTIR für die Hirschvogel Group für das Jahr 2024 korrigiert. Ursächlich für beide Fehler waren fehlerhafte Summenformeln, die der Berechnung zugrunde lagen.

Im Berichtsjahr wurde die Datenqualität der Treibhausgasbilanz deutlich verbessert. In Scope 1 erfolgte eine präzisere Erhebung der Fuhrparkverbräuche. In Scope 3 wurden insbesondere die Datenerhebung zu Dienstreisen (inklusive ausländischer Werke), Wasser- und Abfallmetriken vereinheitlicht. In der Abfallstatistik konnte dadurch auf Worst-Case-Annahmen (Deponierung) verzichtet werden, was die Emissionen dieser Kategorie reduzierte.

In den vorgelagerten Scope-3-Kategorien erhöhte sich der Anteil lieferantenspezifischer Emissionsfaktoren für eingekaufte Rohmaterialien. So konnten die Emissionen für das eingesetzte Rohmaterial genauer ermittelt werden. Für weitere Rohstoffe und Kapitalgüter wurden aktualisierte spend-based Emissionsfaktoren (DEFRA 2025) verwendet, was rechnerisch zu einer Erhöhung der Emissionen führte. Auch in den übrigen Kategorien kamen – wie in den Vorjahren – die jeweils aktuellen DEFRA-Emissionsfaktoren zum Einsatz, mit Auswirkungen insbesondere auf die Kategorien Abfall und Lebenszyklusende verkaufter Produkte.



3 UMWELT









DEKARBONISIERUNGSSTRATEGIE

Die Hirschvogel Group verfolgt einen strukturierten Übergangsplan zur Dekarbonisierung mit dem Ziel, ihre Treibhausgasemissionen signifikant zu reduzieren und langfristig Klimaneutralität zu erreichen. Im August 2024 wurden die kurzfristigen wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionsziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Bis 2030 wird Hirschvogel die standortbezogenen absoluten Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 reduzieren. Dieses Ziel steht im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens. Darüber hinaus strebt die Hirschvogel Group danach, die absoluten THG-Emissionen des Scope 3 innerhalb des gleichen Zeitraums um 25 Prozent zu senken. Dies steht im Einklang mit dem Ziel, die Erwärmung deutlich unter 2 °C zu halten.

Zur Reduzierung von Scope 1, den direkten THG-Emissionen an den eigenen Standorten, liegt der größte Dekarbonisierungshebel bei der Reduzierung der Verbrennung fossilen Erdgases in den Wärmeprozessen für die Vorwärmung des Rohmaterials (Aluminium) und für die Wärmebehandlung von Stahl und Aluminium. Der Einsatz induktiver Erwärmung vor dem Umformprozess sowie die Elektrifizierung von Wärmebehandlungsöfen kann hier entscheidend zur Reduzierung beziehungsweise Begrenzung von THG-Emissionen führen. Eine Umrüstung und Ersatzinvestition für vorhandene, noch mehrere Jahre betriebsfähige mit Erdgas beheizte Wärmebehandlungsöfen ist aufgrund der damit verbundenen hohen Investitionen aktuell jedoch nicht wirtschaftlich darstellbar. Eine denkbare, aber noch nicht konkret geplante Maßnahme kann die Umstellung von fossilem Erdgas auf Wasserstoff sein – dessen Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit an den Standorten der Hirschvogel Group ist allerdings noch nicht absehbar. Weitere Dekarbonisierungshebel zu Scope 1, allerdings in weitaus geringerem Umfang,

<p>SCOPE 1 UNSERE PRODUKTION</p>  <p>- 42 % t CO₂e 2023 vs. 2030</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Substitution von Anlagen mit fossilen Brennstoffen, insbesondere in der Wärmebehandlung ▪ Energieeffizienz ▪ Wärmepumpen für Gebäudebeheizung ▪ Alternative Energieträger 	<p>SCOPE 2 UNSER STROM</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▪ On-site Eigenstromversorgung mit Photovoltaik ▪ Herkunftsnachweise für Grünstrom ▪ On- und Off-site Power Purchase Agreements (PPAs) ▪ Energieeffizienz 	<p>SCOPE 3 vorgelagert UNSERE BESCHAFFUNG</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung von emissionsreduziertem Stahl und Aluminium ▪ Maximierung des Anteils an Sekundärmaterial ▪ Beschaffung von Betriebsmitteln und Services mit reduziertem CO₂e-Fußabdruck 	<p>SCOPE 3 nachgelagert UNSERE ANWENDUNGEN</p>  <p>- 25 % t CO₂e 2023 vs. 2030</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung des Anteils an Komponenten für lokal emissionsfreie Fahrzeuge
--	--	---	---

* validiert seit August 2024

Handlungsfelder der Dekarbonisierung zur Erreichung der von der SBTi validierten Ziele*

sind die Umstellung fossil beheizter Gebäudeheizungen auf elektrische Wärmepumpen (zum Beispiel teilweise umgesetzt am Standort Denklingen), die Umstellung des Fuhrparks auf E-Antriebe und effizienzsteigernde Maßnahmen wie Wärmerückgewinnung.

Der größte Dekarbonisierungshebel zur Reduzierung von Scope 2, den indirekten THG-Emissionen aus der eingekauften Energie, ist der zunehmende Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Diese umfassen:

- Ausbau der Eigenstromversorgung an den Hirschvogel-Standorten durch Photovoltaik auf den Werkshallen oder auf dem Werksgelände
- Kauf von Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren Energiequellen

- Power Purchase Agreements (PPAs) mit Anbietern von erneuerbaren Energiequellen, entweder physisch an einen Hirschvogel-Standort angebunden (on-site) oder rechnerisch anrechenbar (off-site)
- sogenannte Ökostrom-Verträge mit dem Stromversorger

Die Kombination und Ausgestaltung der entsprechenden Investitionen und Verträge erfolgt unter Berücksichtigung der regionalen marktwirtschaftlichen, energiepolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt, dass jedes Werk der Hirschvogel Group das Ziel hat, im Rahmen seines Energiemanagementsystems mindestens 1 Prozent pro Jahr an Energieeffizienz zu erzielen.



Der bei Weitem größte Dekarbonisierungshebel zur Reduzierung der in der Lieferkette vorgelagerten Scope-3-THG-Emissionen liegt in der Beschaffung von Rohmaterial (Stahl- bzw. Aluminiumlegierungen) aus emissionsreduzierter Produktion und in der Erhöhung des Anteils an Sekundärmaterial. Beispielsweise ermöglicht die Elektrolichtbogenofenroute statt der klassischen Hochofenroute die Verwendung von > 95 Prozent recyceltem Stahlschrott. Durch die Stromversorgung mit erneuerbaren Energien können die Emissionen für die Stahlherstellung und damit der vorgelagerte Scope 3 der Hirschvogel Group gesenkt werden. Dieses Potenzial wird in der Praxis noch nicht ausgeschöpft, weil Material aus emissionsreduzierter Produktion meist höhere Preise verursacht, die das Produkt verteuern und von Kunden nicht immer akzeptiert werden.

Die Scope-3-THG-Emissionen der nachgelagerten Wertschöpfungskette können durch die Erhöhung des Anteils an Komponenten reduziert werden, die von der Hirschvogel Group in lokal emissionsfreie Fahrzeuge geliefert werden, das heißt zum Beispiel in batteriebetriebene E-Fahrzeuge. Dieser Dekarbonisierungshebel ist abhängig von äußeren Faktoren wie den Entwicklungen des Kaufverhaltens der Verbraucher, von den Marktbedarfen und gegebenenfalls von nationalen Anreizen für E-Mobilität. Die Hirschvogel Group folgt den Kunden- und Marktbedarfen, wird aber nicht in der Lage sein, diese zu beeinflussen oder aktiv zu steuern.

Allen Bemühungen zur Reduzierung der THG-Emissionen gemein ist die Notwendigkeit der permanenten Erhöhung der Effizienz, sei es beim Einsatz der Energie, des Rohmaterials und weiterer Ressourcen wie beispielsweise Wasser sowie Hilfs- und Betriebsstoffen. Hier gilt stets der Grundsatz, Verschwendung zu vermei-

den und von den eingesetzten Ressourcen so viel wie möglich in den Kreislauf zurückzuführen. Die kontinuierliche Verbesserung zur Vermeidung von Verschwendung ist Kern des Produktionssystem OpEx 1-9-3-8 der Hirschvogel Group.

Der Verlauf der jährlichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Hirschvogel Group bis 2030 ist im Einklang mit den von der SBTi validierten Zielen festgeschrieben. In diesem Dekarbonisierungspfad ist der Verlauf des Energiebedarfs abgebildet, der sich aus der von der Finanzplanung erwarteten Umsatzentwicklung pro Werk bis 2030 ergibt. Darauf aufbauend haben alle Werke der Hirschvogel Group zur Erreichung der Ziele Maßnahmen festgelegt. Die initiierten und geplanten Investitionen sowie Ausgaben fließen in die Investitions- bzw. Budgetplanung des gruppenweiten Controllings ein.

Die von der SBTi validierten Dekarbonisierungsziele der Hirschvogel Group bis 2030 sind von der Geschäftsführung genehmigt, beschlossen und kommuniziert. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über den aktuellen Stand der Zielerreichung informiert. Zudem werden die Chancen und Risiken besprochen und die weiteren Schritte und Prioritäten auf dem Dekarbonisierungspfad vereinbart.

Der Dekarbonisierungspfad bildet die Grundlage für den jährlichen Zielerreichungsprozess des COO-Boards (Konsortium in der Rolle des Chief Operating Officers) nach Hoshin-Kanri-Methodik, mit der die langfristigen Ziele systematisch in konkrete Maßnahmen in den Werken und Zentralfunktionen übersetzt und deren Umsetzung kontinuierlich überwacht werden. Die Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen nach SBTi bis

2030 ist als Durchbruchziel definiert und auf Jahresziele heruntergebrochen.

Zum Berichtszeitpunkt verfügt die Hirschvogel Group über keinen spezifischen Übergangsplan für Scope-3-Emissionen.

Ein großer Teil der Scope-3-Emissionen entsteht in der Nutzungsphase der Fahrzeuge, in denen Hirschvogel-Komponenten verbaut sind. Wie schnell sich batterieelektrische oder anderweitig lokal emissionsfreie Antriebe durchsetzen, hängt maßgeblich von weltweiten politischen Rahmenbedingungen, Kundenanforderungen und Markttrends ab. Diese Entwicklungen kann das Unternehmen nicht selbst steuern, sondern nur beobachten und darauf reagieren.

Auch bei den vorgelagerten Emissionen bestehen erhebliche Unsicherheiten: Die Dekarbonisierung über CO₂e reduzierte Stahl- und Aluminiumqualitäten erfordert die Bereitschaft der Wertschöpfungskette, entstehende Mehrkosten zu tragen. Diese Bereitschaft ist aktuell nicht verlässlich absehbar; ein klarer Transformationspfad lässt sich dadurch noch nicht definieren. Aber auch hier zeichnet sich 2025 ein Trend ab, dass von den Kunden bei Neuprojekten zunehmend Stahl aus emissionsreduziertem Stahl oder Aluminium mit vorgeschriebenen Sekundärmaterialanteilen nachgefragt wird.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Hirschvogel Group derzeit darauf, Datenqualität und -basis für Scope 3 weiter zu verbessern und die Marktentwicklung kontinuierlich zu analysieren, bevor ein konkreter Übergangsplan ausgearbeitet wird.



Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie

Das SBTi-Reduktionsziel für die Summe der Scope-1- und Scope-2-Emissionen wurde seit dem Basisjahr 2023 jährlich erreicht. In Scope 3 konnte das SBTi-Ziel im Jahr 2025 erreicht werden. Begründet durch die Geschäftslage waren in einigen Scope-3-Kategorien die Umfänge geringer. Einge kaufte Güter (Produktionsmaterial und Werkzeugstahl), wie auch Transporte zum Endkunden oder die Anzahl der Dienstreisen gingen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dementsprechend sanken auch die Emissionen für diese Kategorien im Vergleich zu denen des Vorjahres. Die gesunkene Zahl verkaufter Produkte des Berichtsjahres und der leicht gestiegene Anteil der Teile, die in Elektro- oder Hybridfahrzeugen verbaut werden, begründen den Rückgang der Emissionen, die für die Nutzungsphase der Teile der Hirschvogel Group anfallen. Insbesondere in Scope 3 vorgelagert, sanken die Emissionsfaktoren der DEFRA im Vergleich zum Vorjahr deutlich (z. B. für Flugreisen oder Abfallentsorgung). Dies führte auch zu einer Reduzierung der Gesamtemissionen.

Die Strategien der Hirschvogel Group zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie die Steuerung der wesentlichen IROs können dem vorangegangenen Kapitel entnommen werden. Eng verzahnt mit dem Klimaschutz ist auch das Energiemanagement mit den Handlungsfeldern „Ausbau erneuerbarer Energien und Energieeffizienz“.

Bis auf das Werk in Mexiko sind alle Standorte der Hirschvogel Group nach ISO 50001 zertifiziert. Durch interne, an ISO 50001 angelehnte Standards sind bereits jetzt alle Standorte strukturell orientiert. Das Energiemanagementsystem ist im integrierten Management zusammengeführt und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung. Ergänzend gelten konzernweite Richtlinien, darunter Verfahrensanweisungen für Energie und Umwelt, Lieferantenanforderungen sowie das Umwelt- und Energieleitbild. Damit auch die Umsetzung sichergestellt werden kann, verfügt jedes Werk über Energiemanager und Energiemanagerinnen. Die Werksfunktionen werden fachlich von den Zentralfunktionen unterstützt, die die unternehmensweiten Rahmenbedingungen und Standards vorgeben. Die Teams in den Werken setzen diese unter Berücksichtigung regionaler Gesetze und Normen in den Werken um. Übergeordnetes Ziel ist es, die natürlichen Ressourcen zu schonen und damit auch die Produktions- und Energiekosten zu senken. Zur Zielerreichung werden standortspezifische Maßnahmen definiert und umgesetzt. Es gibt somit auch werkspezifische Energieziele. Die Mitarbeitenden der Hirschvogel Group sind in den betrieblichen Umweltschutz integriert. Alle Mitarbeitenden werden einmal jährlich in den Bereichen Energie, Abfall und Umwelt geschult. Damit soll ein möglichst hohes Maß an Umweltbewusstsein erreicht werden.

Zudem dienen interne und externe Audits zur Kontrolle der Wirksamkeit der Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen. In jedem Werk gibt es ein Energieteam, das aus Produktionsleitern oder deren Energiepaten sowie Fachexperten besteht. Dieses trifft sich vierteljährlich, um wichtige Energiethemen auszutauschen und Maßnahmen abzuleiten. Konkret werden Energieeffizienzmaßnahmen, Projekte zur Eigenenergieerzeugung und Energiespeicherung sowie ein effizientes Lastenmanagement besprochen.

Im Jahr 2025 wurde eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt. Maßnahmen umfassten zum Beispiel eine Wärmepumpe und neue Kühlsysteme für Serverräume in Denklingen oder den Ausbau von Wand- und Dach-PV-Anlagen in Denklingen und Gliwice (Polen). Auch die Erneuerungen von Klima- und Belüftungssystemen in Pinghu (China) und Gliwice (Polen) leisten einen Beitrag zur Dekarbonisierung. Die Wärmebehandlungskapazität am Standort Denklingen wurde mit einer weiteren elektrisch beheizten Doppeldurchlauf-Kammerofenlinie ausgebaut.

ENERGIEMANAGEMENT UND ENERGIEVERBRAUCH

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Erweiterung der Photovoltaik-Stromproduktion

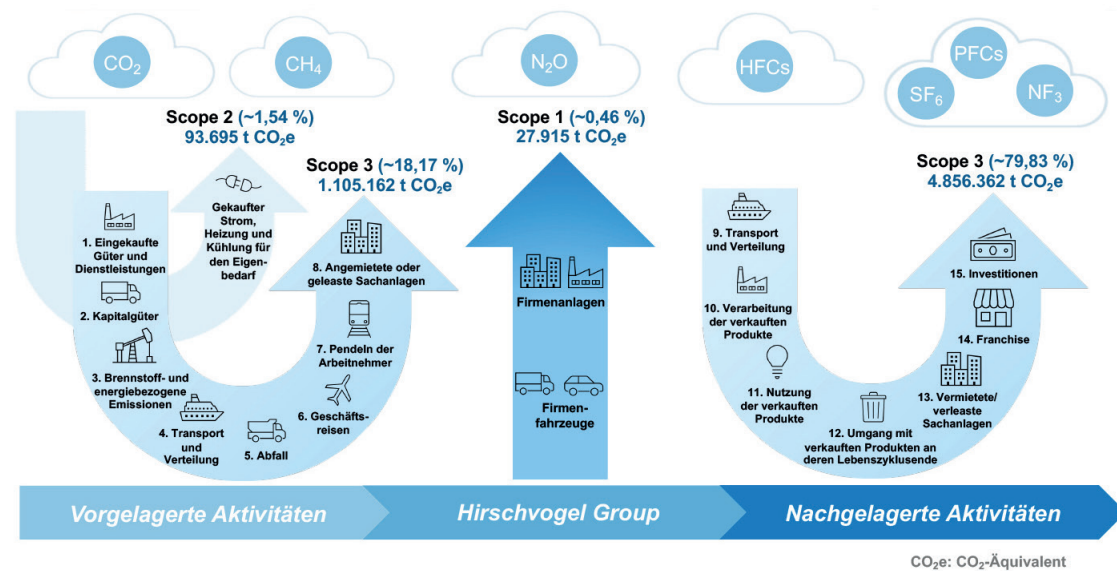
Im Jahr 2025 wurden die Standorte Denklingen, Gliwice und Sanaswadi um weitere PV-Anlagen erweitert. Am Standort Denklingen erfolgte erstmals die Installation einer Wand-PV-Anlage. Gliwice nahm eine Dach-PV-Anlage mit 520 kWp und Sanaswadi mehrere Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2.345 kWp in Betrieb. Auch in den kommenden Jahren wird der Ausbau der PV-Anlagen fortgeführt werden, bei denen vor allem die Potenziale in Sanaswadi genutzt werden.



Aufgrund der energieintensiven Produktionsprozesse ist Hirschvogel einer der größten Energieabnehmer in den jeweiligen Regionen. Fertigungsschritte wie die Rohmaterialerwärmung, Umformung und Wärmebehandlung haben einen hohen Bedarf an Strom und Erdgas. Um die Auswirkungen der Produktion in Zahlen zu erfassen, berechnet die Hirschvogel Group jährlich den Corporate Carbon Footprint (CCF), der alle Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), die direkt und indirekt durch die Aktivitäten der Hirschvogel Group verursacht werden, umfasst. Die Abbildung zeigt die Zahlen für das Jahr 2025. Dabei umfasst Scope 1 alle direkten Emissionen innerhalb der Werks-grenzen, Scope 2 alle Emissionen durch den Bezug von Energie und Scope 3 alle sonstigen indirekten vor- und

nachgelagerten Emissionen. Für Scope 1 werden Erdgas, Propan, Diesel und Benzin als Emissionsquellen identifiziert und berücksichtigt. Für Scope 2 ist nur der Strombezug relevant. Die Tabelle zeigt den absoluten und relativen Strom- und Gasverbrauch der letzten Jahre.

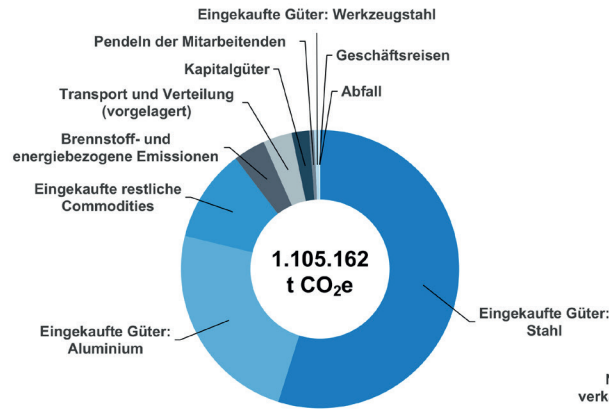
Fossile Energiequellen werden vor allem für die Wärmebehandlungsprozesse benötigt. Aber auch für die Fahrzeuge auf dem Werksgelände (z. B. Stapler), Fuhrparkfahrzeuge und in manchen Werken für die Gebäudeheizung. Die Hirschvogel Group orientiert sich an der RE100-Initiative. Im Rahmen dieser wird Energie aus nuklearen Quellen nicht als erneuerbare Energie anerkannt.



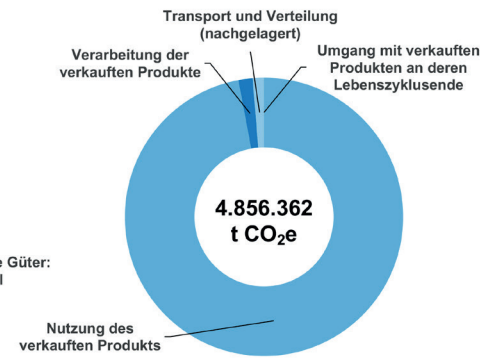
Treibhausgasemissionen der Hirschvogel Group im Jahr 2025



Vorgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen



Nachgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen



Aufteilung der Scope-3-Treibhausgasemissionen nach Kategorie

	Gesamt	Hirschvogel Umformtechnik	Hirschvogel Eisenach	Hirschvogel Komponenten	Hirschvogel Aluminium	Hirschvogel Automotive Components	Hirschvogel Components Poland	Hirschvogel Components India	Hirschvogel Components Mexico
Erdgas [MWh]	125.225	61.408	16.772	442	12.392	13.431	7.037	0	13.743
Gesamtstromverbrauch [MWh]	320.795	114.922	18.611	34.664	19.820	54.489	18.607	40.293	19.259
Erdgasverbrauch [MWh/Tonnage]	0,353	0,360	2,039	0,014	0,988	240	0,293	0	0,629
Stromverbrauch [MWh/Tonnage]	0,905	0,673	2,262	1,099	1,581	0,973	0,776	1,360	0,882

Werte gerundet

Energieverbrauch nach Werk der Hirschvogel Group

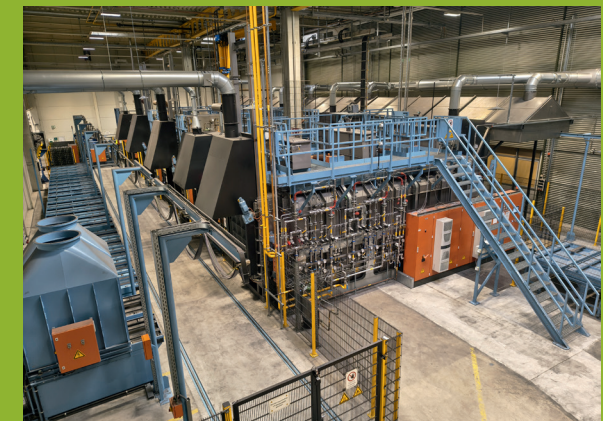
	2023	2024	2025
Gesamtstromverbrauch [MWh]	329.657	312.182	320.795
Davon erworben aus erneuerbaren Quellen	19 %	32 %	49 %
Davon Eigenerzeugung aus erneuerbaren Quellen	1 %	4 %	5 %
Davon erworben aus fossilen Quellen	80 %	64 %	46 %
Stromverbrauch [MWh/Tonnage]	0,872	0,826	0,905
Erdgas [MWh]	130.333	117.300	125.225
Erdgasverbrauch [MWh/Tonnage]	0,345	0,310	0,353

Energieverbrauch der Hirschvogel Group im Jahresverlauf

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL UMFORMTECHNIK

Erweiterung der elektrisch beheizten Wärmebehandlung

Der Wechsel von fossil zu elektrisch beheizten Wärmebehandlungsöfen, die mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden, ist eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung bzw. Vermeidung der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus der Verbrennung von Erdgas. Im Herbst 2025 hat das Werk Denklingen eine 2022 in Betrieb genommene, elektrische beheizte Anlage in der gleichen Größenordnung erweitert. Mit der Gesamtkapazität lässt sich jährlich im Drei-Schicht-Betrieb eine Menge von über 1.200 t CO₂e vermeiden, die sonst bei Einsatz fossiler Brenntechnik entstehen würde.





TREIBHAUSGASBILANZ

Im Geschäftsjahr 2025 hat es keine wesentlichen Änderungen in der Hirschvogel Group oder seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gegeben, die Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der gemeldeten Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Vorjahr 2024 haben. Die Berechnungsgrundlage der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen folgt weitestgehend der gleichen Logik wie im Vorjahr (Änderungen siehe Kapitel Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen).

Für Scope 1 werden Erdgas, Propan, Heizöl, Diesel und Benzin als Emissionsquellen identifiziert und berücksichtigt. Für die Berechnung von Scope 2 ist nur der Stromverbrauch relevant. Die Hirschvogel Group bezieht keine Wärme oder Kälte von Dritten. In Scope 3 fallen in den folgenden Kategorien der Hirschvogel Group zurechenbare Emissionen an:

- vorgelagert („upstream“): eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Kategorie 3.1), Kapitalgüter (3.2), brennstoff- und energiebezogene Emissionen (3.3), Transport und Verteilung vorgelagert (3.4), Abfall (3.5), Dienstreisen (3.6), Pendeln der Mitarbeiter (3.7)
- nachgelagert („downstream“): Transport und Verteilung (Kategorie 3.9), Verarbeitung der verkauften Produkte (3.10), Nutzung der verkauften Produkte (Kategorie 3.11) und Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (Kategorie 3.12)

- Die Minderheitsbeteiligungen (fehlende operative Kontrolle) sind nur in Kategorie 15 Investitionen mit einbezogen. Diese wurden für das Jahr 2023 einer Prüfung unterzogen und als unbedeutend (insignificant) im Verhältnis zum gesamten Scope-3-Inventar eingestuft; somit können diese für das betrachtete Berichtsjahr vernachlässigt werden.
- Die Hirschvogel Group hat keine Emissionen aus der Verbrennungs-, Verarbeitungs- und Verteilungsphase der Bioenergie sowie die mit den Bioenergie-Rohstoffen verbundenen Emissionen aus der Landnutzung und deren Abbau.

Emissionsfaktoren zur Berechnung für Scope 1 und Scope 2 market-based werden von der International Energy Agency und DEFRA bezogen. Location-based Emissionsfaktoren werden von den Stromanbietern

direkt bereitgestellt. Für die Emissionsberechnung in Scope 2 dienen, sofern verfügbar, spezifische Emissionsfaktoren aus Primärdaten, z. B. von Lieferanten oder Kunden. Für alle weiteren Berechnungen wurden die Emissionsfaktoren der DEFRA herangezogen.

Die Hirschvogel Group hat im Berichtsjahr 2025 keine Projekte zum Abbau und zur Speicherung von Treibhausgasen im Rahmen ihrer eigenen Geschäftstätigkeit durchgeführt oder zu entsprechenden Projekten in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette beigetragen. Die Hirschvogel Group hat keine Klimaschutzprojekte durch den Kauf von Emissionsgutschriften finanziert und beabsichtigt dies bis auf Weiteres auch nicht.

Die Hirschvogel Group wendet kein internes CO₂e-Bepreisungssystem an und hat dies bis auf Weiteres auch nicht geplant.

	2023	2024	2025
Corporate Carbon Footprint [t CO ₂ e]	6.642.715	6.490.393	6.083.134
Davon Scope 1 [t CO ₂ e]	28.688	25.981	27.845
Davon Scope 2 market-based [t CO ₂ e]	141.292	131.396	93.695
Davon Scope 3 [t CO ₂ e]	6.472.735	6.333.016	5.961.524
Emissionen je Euro Umsatzerlös ¹ [t CO ₂ e/Millionen EUR]	111,68	115,72	94,34
Emissionen je Vollzeitäquivalent ^{1,2} [t CO ₂ e/VZÄ]	32,00	25,07	19,50
Emissionen per Fläche ^{1,3} [t CO ₂ e/m ²]	0,76	0,68	0,41

¹Scope 1 & 2 berücksichtigt
²VZÄ Jahr 2025: 6232,95
³Gesamtfläche der Hirschvogel Group 2025: 294.964 m²

Treibhausgasemissionen und -intensität im Jahresverlauf



UMWELTMANAGEMENT

Das Unternehmen setzt an allen Standorten ISO-zertifizierte Managementsysteme ein, die sicherstellen, dass Umweltaspekte systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Die zugrunde liegende Verfahrensanweisung zur Steuerung von Umweltauswirkungen definiert verbindlich, wie Umweltaspekte im Unternehmen zu ermitteln, zu dokumentieren und regelmäßig zu bewerten sind. Ziel ist es, Umweltauswirkungen frühzeitig zu erkennen, deren Bedeutung zu bestimmen und geeignete Minderungs- und Präventionsmaßnahmen abzuleiten.

Zudem hat die Hirschvogel Group eine Grundsatzklärung nach deutschem Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz. Diese Grundsatzklärung legt die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten der Hirschvogel Group fest. Ziel ist es, die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen und die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) sowie internationaler Standards zu erfüllen.

Die Hirschvogel Group hat in allen Werken ein zertifiziertes Umweltmanagement nach ISO 14001 etabliert. Die Umwelt- und Energiemanagementsysteme tragen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung bei. Diese sind im integrierten Management zusammengeführt, um die Synergien zwischen den Zertifizierungen zu nutzen. Werksfunktionen für Umwelt werden fachlich von den Zentralfunktionen unterstützt, die unternehmensweite Rahmenbedingungen und Standards vorgeben. Die Teams in den Werken setzen diese unter Berücksichtigung regionaler Gesetze und Normen in den Werken um. Das übergeordnete Ziel ist die verantwortungsvolle und nachhaltige Nutzung

natürlicher Ressourcen, um dadurch Produktions- und Energiekosten zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden standortspezifische Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Für Notfälle haben alle Werke Notfallpläne mit klaren Verantwortlichkeiten und Anweisungen zum weiteren Vorgehen. Zudem sind alle Mitarbeitenden geschult, wie bei Vorfällen zu reagieren ist, um negative Auswirkungen, insbesondere auf Mitarbeitende und die Umwelt, zu vermeiden.

GRI 3-3, 305-6

UMWELTVERSCHMUTZUNG UND GEFÄHRLICHE STOFFE

Aktuell hat die Hirschvogel Group nur Ziele zur Reduzierung der Luftschadstoffe im Bereich der CO₂e-Emissionen (siehe auch Kapitel Dekarbonisierungsstrategie).

Bei der Herstellung werden keine besonders besorgniserregenden Stoffe verwendet. Die Verwendung von SVHC ist in allen Standorten verboten. In Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften hat die Hirschvogel Group Maßnahmen zur Identifizierung und zum Management von besorgniserregenden Stoffen und besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in den Werken umgesetzt. In Prozessen werden keine besonders besorgniserregenden Stoffe verwendet. Eine Richtlinie, die Verwendung von SVHC verbietet, gilt für alle Standorte weltweit. Sie gewährleistet die Einhaltung der relevanten Vorschriften und minimiert potenzielle Risiken, die mit solchen Stoffen verbunden sind. Der Umgang mit besorgniserregenden Stoffen und SVHC basiert auf einem lokalen Überwachungs- und Verantwortungsrahmen. Dabei tragen lokale Umweltmanagerinnen und Umweltmanager sowie Fachverantwortliche für Arbeitssicherheit gemeinsam mit ihren Teams die Verantwortung für die Überwachung und das Management chemischer Stoffe in ihren jeweiligen Betriebsbereichen.

Dies ermöglicht eine schnelle Reaktion auf potenzielle Risiken sowie die Umsetzung geeigneter Korrekturmaßnahmen. Die Hirschvogel Group verpflichtet sich zu einem sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Stoffen in ihren Betrieben. Besorgniserregende Stoffe und SVHC werden kontinuierlich überwacht und überprüft, um bestehende Risiken zu erkennen und gezielt zu minimieren.



WASSER

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL HOLDING

Nutzen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Das IHK-Magazin Juli/August 2025 der IHK München und Oberbayern berichtet im Artikel „Risiko erkennen, Resilienz erhöhen“ darüber, welchen Nutzen die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS (European Sustainability Reporting Standard) der Hirschvogel Group gebracht hat. Auf Basis eines Interviews mit Dr. Christian Hinsel wird im Artikel am Beispiel Wasser aufgezeigt, dass das Thema Wasser durch die Wesentlichkeitsanalyse stärker ins Bewusstsein gerückt ist – sowohl im Hinblick auf Chancen (z. B. Einsparpotenziale) als auch auf Risiken (z. B. regionale Wasserversorgung).



Strategien im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Wasser ist eine wichtige Ressource für die Hirschvogel Group, insbesondere in Zeiten des Klimawandels ist die Ressource kostbar. Weltweit herrscht in immer mehr Regionen Wasserknappheit und auch die Hirschvogel Group ist auf die Verfügbarkeit von Wasser angewiesen. Nachhaltiges Wassermanagement ist deshalb ein Schwerpunkt des betrieblichen Umweltmanagements. Nachhaltiges Wassermanagement bedeutet für die Hirschvogel Group, den Status der Gewässer, aus denen Frischwasser bezogen wird oder in die gereinigte Abwässer eingeleitet werden, nicht negativ zu beeinflussen.

Wasser spielt bei den Fertigungsprozessen der Massivumformung und Zerspanung eine wesentliche Rolle. Es dient im Kühlschmierstoff für die kontrollierte Prozessführung und Kühlung im Prozess, um eine Überhitzung der Werkzeuge zu vermeiden und die Werkzeuglebensdauer zu erhöhen. Wasser reduziert außerdem als Medium im Kühlschmiermittel die Reibung und den Verschleiß und sorgt in der Zerspanung für die Späneabfuhr. Auch bei Reinigungsprozessen werden Medien auf Wasserbasis eingesetzt. Damit ist es eine unumgehbare Ressource. Die Wassernutzung wird nicht explizit in die Produktplanung mit einbezogen. Ein Grund hierfür ist, dass die Produkte der Hirschvogel Group – hauptsächlich im Automotive-Bereich – in ihrer Nutzungsphase kein Wasser benötigen und auch keinen Einfluss auf den Verbrauch und die Nutzung von Wasserressourcen haben. Die Bauteilgeometrie und -größe spielen dabei eine untergeordnete Rolle in Bezug auf die Menge an Wasser, die im Produktionsprozess von Nöten ist. Der Produktionsprozess wird hinsichtlich der Wassernutzung kontinuierlich optimiert.

Alle Standorte der Hirschvogel Group überwachen und steuern ihre Umwelteinflüsse, insbesondere in Bezug auf Ressourcennutzung, über die ISO-14001-Managementsysteme. Dabei spielt das Wassermanagement eine wichtige Rolle, vor allem an den drei Standorten in Regionen mit hohem bis sehr hohem Wasserstress. Aufgrund der Veränderungen durch den Klimawandel wird erwartet, dass diese Regionen mittel- bis langfristig noch stärker von Wasserknappheit betroffen sind.



Maßnahmen im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Die Abwässer der Hirschvogel Group sollen keine Spurenstoffe wie Schwermetalle enthalten. Die geltenden Gesetze zum Wasserschutz beachtet die Hirschvogel Group bei allen Maßnahmen und Prozessen und passt diese bei Verschärfungen umgehend an.

Wasserentnahme, -nutzung und -verbrauch werden in allen Werken der Hirschvogel Group überwacht. Zentraler Bestandteil der Maßnahmen ist die Reduktion des betrieblichen Wasserverbrauchs durch Prozessoptimierungen und den Ausbau geschlossener Wasserkreisläufe. Diese Praxis wird weiter ausgebaut – etwa durch verbesserte Filtrationssysteme, effiziente Kühlwasserkreisläufe und die konsequente Rückführung gereinigten Wassers in interne Prozesse. Ergänzend werden Leckageverluste durch ein standardisiertes Monitoring minimiert und werksübergreifende Benchmarks genutzt, um Potenziale zu identifizieren. Im Jahr 2025 wurden rund 35.000 Euro in ein effizienteres Wassermanagement, die Reduzierung des Wasserverbrauchs oder Recyclingmethoden investiert.

In Regionen, die bereits von Wasserstress betroffen sind, legt die Hirschvogel Group auch großen Wert darauf, negative Auswirkungen auf die umliegenden Gemeinden zu vermeiden. In Indien werden alle industriellen Abwässer behandelt und gereinigt und anschließend beispielsweise in Sanitäranlagen, für Produktionsprozesse und in den Grünanlagen des Werks verwendet.

Wasser spielt eine wichtige Rolle in den Produktionsprozessen des Schmiedens und Zerspanens. Dies macht es zu einer unverzichtbaren Ressource. Die Verfügbarkeit von Wasser ist begrenzt, wobei die Dürre an den Standorten in Mexiko und Indien sowie die Verfügbarkeit von Süßwasser in China eine besonders kritische Rolle spielt.

Aufgrund der Bedeutung von Wasser für die Produktionsprozesse achtet die Hirschvogel Group darauf, negative Auswirkungen auf umliegende Gemeinden durch ihren Wasserverbrauch durch strenges, effizientes Wassermanagement zu reduzieren. In den von Wasserstress betroffenen Regionen haben die Werke in Indien und China bereits Wasseraufbereitungsanlagen. Somit ist alles Wasser, das über die Kanalisation in das öffentliche Netz abgegeben wird, gereinigt. In allen anderen Werken werden mindestens Öle und Feststoffe entfernt, sodass das Abwasser die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Die werksübergreifende Zielverfolgung erfolgt über die Managementsysteme (ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001). Werkspezifische zusätzliche Ziele werden jährlich durch die Werkleiter definiert. Hierbei können Ziele sich spezifisch auf Wasserverbrauch fokussieren, z. B. die Reduzierung des Wasserverbrauchs um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, oder aber indirekte Verbesserungen zur Folge haben. Ein Beispiel ist die Reduzierung von Kosten für die Abfallentsorgung oder die Verbesserung von Wasserqualität durch regelmäßige interne und externe Überprüfungen.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL UMFORMTECHNIK

Reduzieren des Betriebsstoffverbrauchs durch Kreislauf-führung

Sowohl in der Umformung als auch in der Zerspaltung gibt es in den Hirschvogel-Werken immer wieder Beispiele dafür, wie der Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen systematisch reduziert wird. Statt die Betriebsstoffe nur zu beschaffen, zu nutzen und zu entsorgen, werden Maßnahmen umgesetzt, um die Medien nach dem Gebrauch wieder dem Prozess zuzuführen, so wie beispielhaft in diesem aktuellen Projekt in der Kaltmassivumformung: In einer Sonderanlage zur Beschichtung der Abschnitte vor der Umformung wird das Abwasser jetzt in einem Rückhaltebehälter gesammelt, in einer Neutralisationsanlage aufbereitet und wieder dem Prozess zugeführt. Dadurch kann monatlich bereits ein Drittel des bisherigen Wasserverbrauchs gegenüber vorher eingespart werden – und die Betreiber sehen Potenzial, den Verbrauch noch weiter zu reduzieren.



Wasserentnahme und -verbrauch

Wasserentnahme und Abwassermengen werden durch Messgeräte gemessen und so die gespeicherten Mengen berechnet. Durch Rechnungen von Drittparteien (z. B. städtisch) werden gemessene Mengen verifiziert. Der Wasserverbrauch wird berechnet durch die Differenz aus Entnahme und Einleitungsmengen in Abwassersysteme. Die Menge des aufbereiteten und des wiederverwendeten Wassers wird lediglich in Werken mit Aufbereitungsanlagen für das gesamte Werk gemessen. An Standorten, in welchen lediglich ein Teil des industriell genutzten Wassers wiederverwendet wird, wird aktuell noch nicht die genaue Menge über Messgeräte erhoben.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Materialien, die die Hirschvogel Group für die Herstellung ihrer Produkte verwendet, umfassen Stahl und Aluminium. Darüber hinaus verwendet sie Hilfs- und Betriebsstoffe, die für die effiziente Herstellung unserer Produkte unerlässlich sind. Zu diesen Hilfs- und Betriebsstoffen gehören Schmiermittel für die Umformung, Kühlschmierstoffe für die Veredelung und Verpackungseinheiten für den internen und externen Teiletransport.

	Gesamt	Hirschvogel Umform-technik	Hirschvogel Eisenach & Aluminium	Hirschvogel Komponenten	Hirschvogel Automotive Components	Hirschvogel Components Poland	Hirschvogel Components India	Hirschvogel Components Mexico
Wasserentnahme* [m³]	1.871.363	1.266.629	62.668	328.933	91.697	21.307	57.914	24.551
Wasserabfluss [m³]	1.632.536	1.226.000	50.134	321.219	1.838	7.814	0	10.950
Wasser-verbrauch [m³]	241.648	43.450	12.534	7.714	89.859	13.493	57.914	13.601

*Summe aus Grundwasser, Oberflächenwasser, Meerwasser, wiederverwendetem Wasser und Wasser von Dritten

Wasserentnahme, -abfluss und -verbrauch für die Werke der Hirschvogel Group



UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

International Forging Congress

Vom 5. bis 10. Oktober 2025 fand in Frankfurt der 24. International Forging Congress unter dem Leitmotiv „Forging a Sustainable Future“ statt. Die internationale Tagung und Ausstellung brachte Vertretern und Vertreterinnen der Schmiedebbranche aus aller Welt zusammen. Dr. Christian Hinsel, Head of Corporate ESG, hielt einen Vortrag zum Thema „From footprint to handprint – forging a sustainable value chain“, in dem er Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette präsentierte und aufzeigte, welchen Mehrwert massivumgeformte Bauteile den Kunden bieten.



Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Hirschvogel Group verfolgt das Ziel, den Einsatz von Primärrohstoffen schrittweise zu reduzieren und den Anteil recycelter Materialien zu erhöhen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Produktionsmaterialien Stahl und Aluminium. Zusätzlich werden Maßnahmen zur Wiederverwendung von Betriebsstoffen (z. B. Wasser, Öle) sowie zur Einführung von Mehrwegverpackungen umgesetzt. Die Strategie wird derzeit auf Werksebene entwickelt und soll in den folgenden Jahren in eine gruppenweite Zielsetzung überführt werden, im Einklang mit den marktspezifischen Rahmenbedingungen sowie Anforderungen der Kunden. Hierbei werden sowohl interne Materialflüsse als auch Zu- und Abflüsse entlang der Lieferkette berücksichtigt.

Die Hirschvogel Group verfolgt einen kundenorientierten Ansatz zur nachhaltigen Beschaffung, um das strategische Ziel zu erfüllen, der bevorzugte Partner der Kunden zu sein.

Im Fokus stehen der Bezug von emissionsreduziertem Stahl und Aluminium sowie die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Lieferantenauswahl. Aktuell wird eine gruppenweite Beschaffungsstrategie entwickelt, die unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einsatz von Lieferanten mit zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystemen
- Berücksichtigung von CO₂e-Fußabdrücken (Product Carbon Footprint bzw. Material Carbon Footprint) bei der Materialauswahl
- Aufbau einer Lieferantendatenbank mit Nachhaltigkeitsprofilen, um Lieferanten systematisch bewerten zu können

Alle weiteren Materialien und Produkte wie zum Beispiel Büromittel werden aktuell noch nicht im Rahmen einer globalen Hirschvogel-Strategie betrachtet. Hintergrund ist ihr (vergleichsweise zum Produktionsmaterial) geringer CO₂e-Fußabdruck.

Mit der „Grünstromstrategie 2030“ und dem neuen Leitbild zum Energiemanagement (ab 2025) wurden erste Schritte zur Umstellung auf erneuerbare Energien eingeleitet. Diese Maßnahmen sind Teil eines ganzheitlichen Transformationsprozesses, der aktuell ausgerollt und in den Werken verankert wird (siehe Kapitel Energiemanagement und Energieverbrauch).



Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Alle Werke haben Ziele zur effizienteren Ressourcennutzung. Durchgängig liegt der Schwerpunkt auf der Reduzierung der Fehlmengen, die in der Prozesskette durch Ausschuss oder sonstige prozessbedingte Einflüsse entstehen. Dieses Material wird zwar in der Regel wieder als Schrott in den Materialkreislauf zurückgeführt, ist aber relevant für die Produktionskosten und Ressourceneffizienz. Die Erhöhung der Kreislaufführung von Kühlschmierstoffen, beispielsweise durch Aufbereitung und Wiederverwendung von Wasser, und von sonstigen Hilfs- und Betriebsstoffen in der Produktion wird ebenfalls verfolgt. Auch die Erhöhung der Recyclingquote von Materialien, insbesondere von Nicht-Produktionsmaterialien (z. B. Kühlschmierstoffen, Kartonagen, Plastik und anderen recycelbaren Abfallstoffen), wird verfolgt. Blisterfolien werden gesammelt, beim Entsorger wird das Granulat dann erneut zu Verpackungsblisten hergestellt.

Bei der Erhöhung des Anteils an Sekundärmaterial in Stahl und Aluminium unterscheiden sich die Zielsetzungen je nach Markt und Region. Für die Standorte in Mexiko und Europa ist die Verfügbarkeit von EAF-Stahl (Electric Arc Furnace - Elektrolichtbogenofen) am Markt bereits sehr hoch.

Stahl- und Aluminium-Komponenten sind in Fahrzeugen durch Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Demontagefreundlichkeit und Recyclingfähigkeit gekennzeichnet. Als Zulieferer ist die Hirschvogel Group nicht für die Montage, Auslieferung oder End-of-Life-Behandlung von Fahrzeugen verantwortlich. Die genaue Materialzusammensetzung stellt Hirschvogel nach gesetzlichen Vorgaben im IMDS (Internationales Materialdatensystem) bereit.

Es ist Teil der Strategien aller Werke, Materialien, Ressourcen und Energie so effizient wie möglich zu nutzen. Dazu gehört auch die stetige Überprüfung und Optimierung von Prozessen. In der Zerspanung werden Schmierstoffe mithilfe von Öl-Aufbereitungsanlagen zur Wiederverwendung aufbereitet und in einigen Werken zusätzlich die metallischen Späne durch Brikettiermaschinen zu kompakten Briketts verarbeitet. Dies ermöglicht die Rückgewinnung von Kühlschmierstoffen und unterstützt die Wertstoffrückführung des Produktionsmaterials. Diese Maßnahmen sind eingebettet in die übergeordneten Umwelt- und Energieprinzipien der Hirschvogel Group, die im Umweltleitbild verankert sind. Daraus ergibt sich eine Verpflichtung zur nachhaltigen, verantwortungsvollen und effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen sowie zur Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen. Alle Mitarbeitenden sind aktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden.

Die Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind auf der Grundlage internationaler Standards, wie z. B. in der ISO 14001, festgelegt. Diese Ziele dienen als Leitfaden für Maßnahmen und Aktivitäten, um die Umweltbilanz zu verbessern und die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Sie basieren auf freiwilliger Entscheidung und spiegeln die Verpflichtung wider, nachhaltige Praktiken im Geschäft der Hirschvogel Group zu fördern. Die Ziele im Bereich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind eng mit den strategischen Zielen verbunden und zielen darauf ab, die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und die Ressourcen effizienter zu nutzen. Hirschvogel strebt eine Reduzierung seiner

Abfallmenge an, eine Optimierung der Abfallentsorgung und eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Durch die Umsetzung dieser Ziele möchte Hirschvogel seine Umweltbilanz verbessern und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt minimieren. Die Hirschvogel Group hat sich dazu verpflichtet, ihre Ziele regelmäßig zu überprüfen und anzupassen, um sicherzustellen, dass sie ihren strategischen Zielen und den Umweltaforderungen entsprechen. Fortschritte im Bereich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft werden regelmäßig überwacht und berichtet, um die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit zu demonstrieren. Diese Ziele verfolgt die Hirschvogel Group im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung ohne direkte gesetzliche Verpflichtung dazu.

Balanced Scorecards (BSC) und die Hoshin-Kanri-Methode ermöglichen es, Fortschritte und Leistung in diesem Bereich zu überwachen und anzupassen. Um die Vermeidung und Wiederverwendung von Hilfs- und Betriebsstoffen zu erreichen, wurden auch 2025 verschiedene Projekte umgesetzt. Dazu gehören die Implementierung von Minimal-Mengenschmierung, die Verwendung von Schmierstoffen mit Ölabscheidern, die Rückführung von Schmierstoffen direkt aus dem Behälter in die Fertigungsanlage, die automatische Nachdosierung von Schmierstoffen und die Verwendung von alternativen ölfreien Schmierstoffen aus synthetischen Materialien. Das Ziel ist, die Abfallhierarchie auf der Ebene der Vermeidung und Wiederverwendung von Abfall zu erreichen. Angestrebt wird eine Minimierung der Abfälle und die Förderung der Wiederverwendung von Materialien, um die Umweltbelastung zu reduzieren und die Ressourcen effizienter zu nutzen.



Hirschvogel betrachtet die Minimierung von Primärrohstoffen nicht isoliert, sondern als Teil einer ganzheitlichen Strategie, die auf Kooperation und Transparenz entlang der Lieferkette setzt. Ein weiterer Schritt zu mehr Nachhaltigkeit ist die Erhöhung des Materialeinsatzes aus recyceltem Stahl- und Aluminiumschrott. Hier setzt die Hirschvogel Group, soweit technisch und marktspezifisch möglich, auf Partnerschaften mit Lieferanten, die größtenteils Schrott für die Herstellung der Produktionsmaterialien verwenden. Der im EAF-Verfahren (Electric Arc Furnace) aus verschiedenen Stahlschrotten hergestellte Sekundärstahl weist für die Hirschvogel-Produkte eine gleichwertige Wertigkeit wie Primärstahl auf, sodass ein Einsatz technisch möglich ist. Der EAF-Prozess verursacht im Vergleich zum konventionellen LD-Verfahren (Linz-Donawitz-Verfahren, im Hochofen) ca. 60 Prozent weniger THG-Emissionen. Hierbei wird der Stahl statt in herkömmlichen Hochöfen in Elektrolichtbogenöfen hergestellt. Bei diesem Prozess wird Stahl aus Schrott mit einem Anteil > 90 Prozent erschmolzen. Der Schrott, der bei der Erschmelzung entsteht, kann ebenfalls wiederverwendet werden. Daher ist die Nutzung von EAF-Stahl nachhaltig, im Sinne einer Kreislaufwirtschaft. So werden der Erde weniger zusätzliche Ressourcen entzogen. Bereits heute bezieht die Hirschvogel Group von den Lieferanten vorwiegend Sekundärstahl. Dieser Anteil wird sukzessive gesteigert, da bereits weltweit Kunden den verstärkten Einsatz von Sekundärstahl fordern.

Bei Aluminium hängt der Recyclinganteil stark von der Marktverfügbarkeit und der technischen Realisierbarkeit ab. So sind bei der Verwendung von Post-Consumer-Schrott nicht zwangsläufig die gleichen Eigenschaften des Materials wie bei der Verwendung von Primärmaterial sichergestellt. Bei Post-Consumer-Schrott handelt es sich um Materialien, die nach dem Gebrauch eines Produkts durch Verbraucher und Verbraucherinnen entsorgt werden, wie beispielsweise Aluminiumdosen. Als Pre-Consumer-Schrott werden hingegen Materialien bezeichnet, die während eines Produktionsprozesses in Form von Abfall anfallen und nicht die Verbraucher und Verbraucherinnen erreichen, bevor sie in einen neuen Produktionsprozess eingehen. Dementsprechend besteht bei Aluminium im Vergleich zu Stahl ein noch höheres Potenzial für die Steigerung des Recyclinganteils.

Die Minimierung von Primärrohstoffen variiert je nach Region. Während in Europa der Stahlkreislauf und die Möglichkeit EAF-Stahl zu beschaffen gegeben sind, ist dies außereuropäisch noch schwierig. Die Hirschvogel-Werke haben aktuell keine quantifizierten Ziele zur Erhöhung der Schrottanteile.

Erneuerbare Ressourcen werden vor allem im Bereich Energie- und Stromverbrauch genutzt (für Details siehe Energiemanagement und Energieverbrauch).

Die Hirschvogel Group verfolgt eine strukturierte Abfallbewirtschaftung, die auf Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling fokussiert ist. Das Ziel besteht darin, negative Umweltauswirkungen zu minimieren und geschlossene Stoffkreisläufe zu fördern. Die Abfälle werden werkspezifisch erfasst und nach Kategorien wie Produktionsabfälle, Verpackungen oder Betriebsstoffe differenziert. Die Anzahl der erfassten Abfallarten variiert je nach regionalen Entsorgungsmöglichkeiten. Die Abfallbewirtschaftung ist Teil des Umweltmanagementsystems. Abfallmengen und -arten werden regelmäßig dokumentiert und analysiert.

2023	2024	2025
378.253 t	378.038 t	354.457 t

Ausgelieferte Tonage der Hirschvogel Group



Materialnutzung

Die Hirschvogel Group ist ein Hersteller von massivumgeformten und weiterverarbeiteten Stahl- und Aluminiumkomponenten. Biologische Materialien sind für die Produktherstellung nicht relevant.

Die Hirschvogel Group hat verschiedene Methoden zur Datenerhebung eingesetzt, um Informationen über ihre Ressourcenzuflüsse im Zusammenhang mit ihren wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu erhalten. Die Datenbasis beruht auf direkten Messungen aus dem Bereich der Beschaffung, des Controllings und der Produktion. Diese Daten wurden ausgewertet, um den Einsatz von Produktionsmaterialien wie Stahl und Aluminium, die Kostenblöcke hinsichtlich Hilfs- und Betriebsstoffe, die Verpackung und die Entsorgung zu analysieren.

Die Produktion ist ebenfalls ein wichtiger Faktor, da hier Daten über den Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen, Verpackungsverbrauch und den Einsatz von Produktionsmaterialien wie Stahl und Aluminium gesammelt werden.

Die Hirschvogel Group hat eine Definition und Abgrenzung der Begriffe Wiederverwendung und Recycling in ihren Umweltgrundsätzen und in ihrer Umweltpolitik vorgenommen, um Doppelzählungen zwischen diesen Kategorien zu vermeiden. In Bezug auf die Wiederverwendung berücksichtigt die Hirschvogel Group nur solche Fälle, in denen ihre Produkte oder Materialien vollständig oder teilweise wiederverwendet werden, ohne dass sie in ihrem ursprünglichen Zustand verändert werden müssen. Dies umfasst die Verwendung von Materialien, zum Beispiel Kühlschmierstoffe, die

bei der Herstellung ihrer Produkte verwendet wurden, die aufbereitet werden für die Wiederverwendung für die Herstellung neuer Produkte.

Im Gegensatz dazu hat die Hirschvogel Group Recycling definiert als die Verarbeitung von Materialien, die nach ihrem Lebenszyklus gesammelt und verarbeitet werden, um sie in neuen Produkten zu verwenden. Dies kann die Verarbeitung von Altpapier, Glas oder Metallen umfassen, die nach ihrem Lebenszyklus gesammelt und von Dritten verarbeitet werden, um sie in neuen Produkten zu verwenden.

Das Bestreben der Hirschvogel Group ist, diese Definitionen und Abgrenzungen in ihren internen Prozessen und der Berichterstattung einzuhalten. Durch diese klare Definition und Abgrenzung kann die Hirschvogel Group ein genaues Bild davon erhalten, wie sie ihre Ressourcen effizient nutzt und wie sie ihre Auswirkungen auf die Umwelt minimieren kann.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Zur Sicherheit – massivumgeformte Strukturelemente

Leichte, funktionell designte Bauteile reduzieren das Gesamtgewicht eines batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugs und damit dessen Energieverbrauch. Mit Ideen für massivumgeformte Leichtbaukomponenten aus Aluminium oder Stahl sorgt die Hirschvogel Group dafür, dass die Gewichtseinsparungen nicht zu Lasten der Sicherheit gehen. Ein Beispiel sind innovative Strukturelemente für Batteriegehäuse.

Während der Fokus aktuell gewichtsbedingt auf Batteriegehäuse-Komponenten aus Aluminium liegt, treibt die Hirschvogel Group parallel die Entwicklung entsprechender Leichtbauelemente aus Stahl voran. Für den hochfesten Werkstoff sprechen im Vergleich zu Aluminium neben den deutlich geringeren Kosten die bessere CO₂e-Bilanz bei der Herstellung. Ziel sind innovative Stahllösungen, die als Aluminiumalternative in Gewicht, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit überzeugen.





Abfallmanagement

Abfall wird in allen Werken sortiert, mindestens nach den jeweils gültigen Vorgaben der Länder. Dabei wird insbesondere auf die Möglichkeit des Recyclings geachtet. Aufgrund der unterschiedlichen Entsorgungsmöglichkeiten und Gegebenheiten der Standorte bestehen regional große Unterschiede in der Anzahl unterschiedlicher erhobener Abfallkategorien.

Als Hersteller von massivumgeformten und weiterverarbeiteten Stahl- und Aluminiumkomponenten sind die wichtigsten Abfallströme direkt mit der Produktion in Verbindung zu bringen. Wie den Statistiken zu entnehmen ist, haben hierbei den größten Anteil Stahl- und Aluminiumschrott sowie Hilfs- und Betriebsstoffe (Wasser, Emulsionen, Kühlschmierstoffe oder Ähnli-

ches). Verpackungen zählen nicht zu den wesentlichen Abfallkategorien der Hirschvogel Group. Somit sind die Materialströme hauptsächlich: Metalle, Öle und Altemulsionen sowie im Vergleich kleineren Mengen Verpackungsmaterial (Papier, Kartonagen, Holz und Kunststoff).

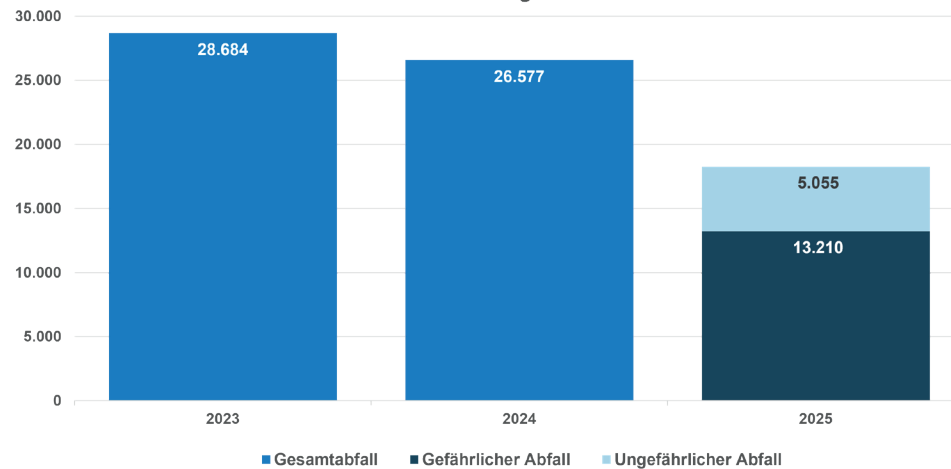
Aufgrund der unterschiedlichen Entsorgungsmöglichkeiten und Gegebenheiten der Standorte bestehen regional große Unterschiede in der Anzahl unterschiedlicher erhobener Abfallkategorien. Im Rahmen des Umweltmanagements wird eine kontinuierliche Verbesserung angestrebt (siehe Kapitel Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft).

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL UMFORMTECHNIK GMBH

Wiederverwendung von Umformöl

Das in einigen Pressen eingesetzte Umformöl wird nicht mehr entsorgt, sondern bei einem darauf spezialisierten Unternehmen gefiltert und aufbereitet. Die Versuche, dieses aufbereitete Öl über einen längeren Zeitraum wieder dem Prozess zuzuführen, waren erfolgreich und werden fortgeführt. Die Aufbereitung ist günstiger als die Beschaffung von neuem Öl und reduziert die Altöleentsorgung.

Gesamtabfallmengen in Tonnen



Ohne Einbezug von Abwasser

Abfallmengen der Hirschvogel Group im Jahresvergleich



4 SOZIALES



HIRSCHVOGEL UND SEINE MITARBEITENDEN

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Mitarbeitenden sind das wichtigste Gut der Hirschvogel Group. Mit rund 6.000 Beschäftigten und ihren Familien trägt das Unternehmen eine besondere Verantwortung für sichere, faire und förderliche Arbeitsbedingungen. Die vielfältigen Chancen und Risiken, die mit einer großen und international aufgestellten Belegschaft verbunden sind, adressiert Hirschvogel durch ein umfassendes System aus Strategien, Richtlinien und Managementansätzen, das auf Schutz, Entwicklung und Teilhabe der Mitarbeitenden ausgerichtet ist.

Ein zentraler Bestandteil dieses Ansatzes ist das HR-Leitbild, das eine respektvolle, wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit definiert. Es beschreibt, wie Hirschvogel seinen Mitarbeitenden begegnet: mit Verlässlichkeit, Transparenz, Professionalität und echtem Interesse an ihren Anliegen. Diese Grundhaltung prägt die tägliche Personalarbeit weltweit und unterstützt Mitarbeitende dabei, sich sicher, gehört und fair behandelt zu fühlen. Weiterbildungsangebote unterstützen Mitarbeitende dabei, erforderliche persönliche, fachliche und organisatorische Kompetenzen aufzubauen oder zu erweitern.

Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen orientiert sich dabei an internationalen Standards wie den ILO-Kernarbeitsnormen sowie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Hirschvogel positioniert sich klar gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel und setzt auf verantwortungsbewusste, ethische Rekrutierungsprozesse. Der Code of Conduct und die Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie bilden hierfür den verbindlichen Rahmen.

Auf dieser Basis schafft Hirschvogel ein Arbeitsumfeld, das Gesundheit, Sicherheit, Entwicklung und Chancengerechtigkeit fördert und gleichzeitig langfristige Perspektiven für alle Mitarbeitenden ermöglicht.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL UMFORMTECHNIK UND HIRSCHVOGEL KOMPONENTEN

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

Zur Stärkung der physischen und mentalen Gesundheit wurden im Berichtsjahr verschiedene Gesundheitsangebote umgesetzt. 2025 fanden in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse erstmals Digitale Gesundheitstage in einer Pilotphase am Standort Denklingen statt. Beschäftigte nahmen an Online-Vorträgen zu Bewegung, Ernährung, Stressregulation und gesundheitsbewusstem Verhalten teil. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das Format 2026 auf weitere Standorte ausgeweitet.

Ergänzend wurden im Oktober gemeinsam mit der AOK Bayern an den Standorten Denklingen und Schongau die Tage der Herzgesundheit durchgeführt, an denen 144 Beschäftigte freiwillige Screenings nutzten. Eine Ausweitung entsprechender Angebote im betrieblichen Gesundheitsmanagement ist vorgesehen.





Das Leitbild zur Arbeitssicherheit

Die Hirschvogel Group verfolgt im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einen präventiven und systematischen Ansatz. Alle Standorte sind nach ISO 45001 zertifiziert. Ziel ist es, berufliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und Unfälle sowie arbeitsbedingte Gesundheitsbeeinträchtigungen nachhaltig zu vermeiden – auch über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus.

Die Leitprinzipien lauten:

- Schutz von Leben und Gesundheit aller Beschäftigten
- Konsequente Prävention im Arbeitsschutz
- Sichere, ergonomische und gesundheitsgerechte Gestaltung aller Arbeitsplätze

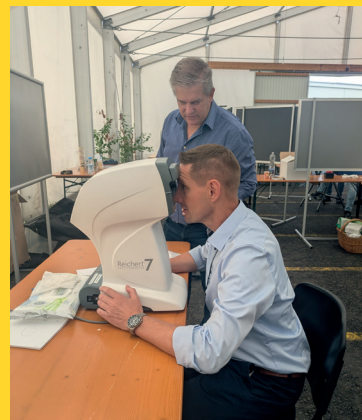
Arbeitssicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung von Führungskräften und Mitarbeitenden. Führungskräfte haben eine besondere Vorbildfunktion und sind für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsschutzmaßnahmen verantwortlich. Ergänzend dazu stärkt Hirschvogel eine verhaltensorientierte Sicherheitskultur, die auf offenem Feedback, Lernen aus Vorfällen und kontinuierlicher Verbesserung basiert. Arbeitsschutzregeln und Erwartungen werden an Mitarbeitende, Studierende, Auftragnehmer und Besuchende klar kommuniziert.

Alle Mitarbeitenden erhalten bei Eintritt sowie regelmäßig verpflichtende Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Inhalte und Schwerpunkte sind arbeitsplatz- und länderspezifisch ausgestaltet; Führungskräfte werden zusätzlich gezielt qualifiziert. Für alle Tätigkeiten werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Darüber hinaus stehen an allen Standorten ausgebildete Ersthelfer und Ersthelferinnen, Brandschutzbeauftragte und Notfallteams zur Verfügung.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL COMPONENTS MEXICO UND DER HIRSCHVOGEL UMFORMTECHNIK

Arbeitssicherheits- und Umwelttage

In den Hirschvogel-Werken finden regelmäßig Aktionstage zum Thema Arbeitssicherheit statt. Im Werk in Mexiko wurden in der Sicherheitswoche mehrere Vorträge und Workshops durchgeführt, die den Teilnehmenden, oft auch auf spielerische Weise, Themen zur Gesundheit und Sicherheit nahegebracht haben. Highlights waren das Gesundheitsrennen oder auch die Familiensicherheitstour, bei der die Mitarbeitenden ihren Familien die Maßnahmen für eine sichere Arbeitsumgebung zeigen konnten.



Auch am Hauptsitz in Denklingen fanden zwei Aktionstage statt. Dort lud ein Würfspiel zur Abfalltrennung dazu ein, die eigene Treffsicherheit zu testen – und ganz nebenbei das Wissen über fachgerechtes Recycling aufzufrischen. Am Stand des Energiemanagements wurde anschaulich erklärt, wie Leckageverluste in Druckluftleitungen entstehen und wie diese vermieden werden können. Auch der Bereich Arbeitssicherheit wurde praxisnah vermittelt: Technische Sicherheitsvorrichtungen an Pressen wurden vorgestellt und am „heißen Draht“ konnte der geschickte Umgang mit der Schmiedezange geübt werden. Das Highlight war das Angebot zur Augeninnendruck- und Blutdruckmessung zur Vorbeugung von Augenerkrankungen.



Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wird durch lokale Environment, Health & Safety (EHS)-Funktionen an den Standorten organisiert. Seit 2022 ist EHS als globale Funktion etabliert, die einheitliche Standards vorgibt, den Austausch bewährter Verfahren fördert und Sicherheitsvorfälle standortübergreifend analysiert. Alle Werke berücksichtigen neben den konzernweiten Vorgaben auch regionale gesetzliche Anforderungen sowie kulturelle Rahmenbedingungen.

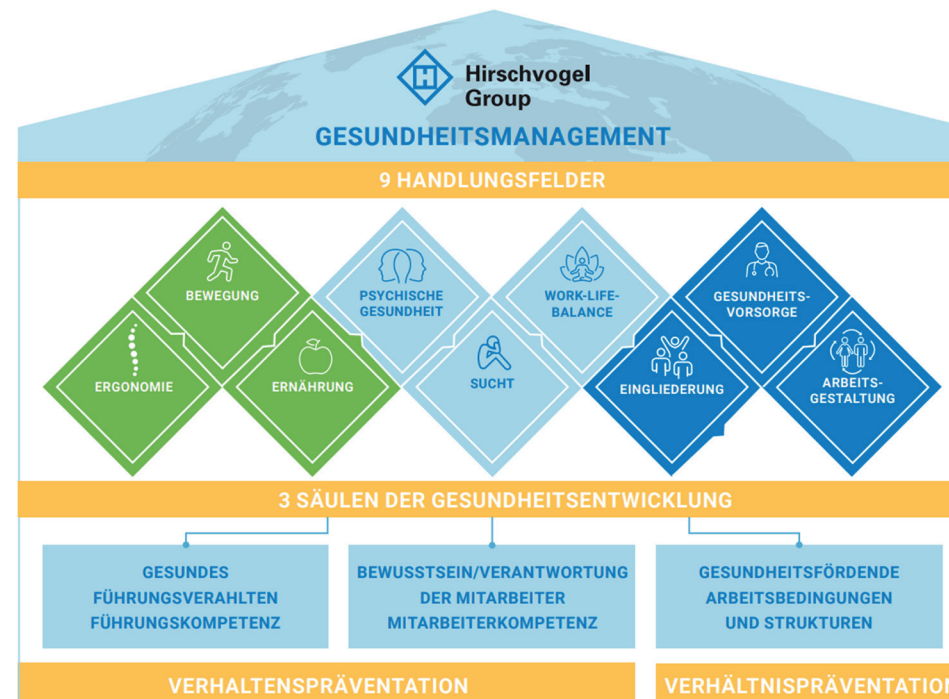
Sicherheitsvorfälle werden zentral gemeldet und ausgewertet, um Wiederholungen zu vermeiden. Eine zentrale Kennzahl ist die Unfallrate mit Ausfalltagen (LTIR) bezogen auf die geleistete Arbeitszeit. Sie dient der Überwachung von Trends und der Wirksamkeit der Maßnahmen. Ziel ist sowohl die kontinuierliche Reduzierung von Risiken als auch eine gelebte Sicherheitskultur.

Auch von Lieferanten wird ein angemessenes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz erwartet. Der Arbeitsschutz ist Teil eines fortlaufenden Verbesserungsprozesses im Rahmen der Operational-Excellence-Ausrichtung der Hirschvogel Group.

Die Hirschvogel Group verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz des betrieblichen Gesundheitsmanagements. An den deutschen Standorten Denklingen, Schongau und Marktsuhl wird seit 2018 ein systematisches Gesundheitsmanagement umgesetzt. Steuerungsbasis sind Gesundheitskennzahlen sowie interne und externe Befragungen und Analysen.

Die Maßnahmen sind im „Haus der Gesundheit“ gebündelt und umfassen neun Handlungsfelder, darunter Ergonomie, Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit, Suchtprävention, Gesundheitsvorsorge, Work-Life-Balance, Eingliederung und Arbeitsgestaltung.

Die Priorisierung erfolgt standort- und zielgruppenspezifisch. Die Umsetzung wird in regelmäßigen Gesundheitszirkeln gesteuert, an denen Unternehmensleitung, Personalabteilung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsmanagement, Betriebsarzt, Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung beteiligt sind. Diese Gremien tagen an den deutschen Standorten und im Ausbildungszentrum mehrmals jährlich. An internationalen Standorten bestehen ergänzende gesundheitsbezogene Angebote, z. B. medizinische Untersuchungen vor Ort (Mexiko, Indien). In einzelnen Werken wird zudem eine private Krankenvorsorge für Mitarbeitende und deren Familien angeboten.



Haus der Gesundheit



Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanaäle

Die Hirschvogel Group bindet ihre Mitarbeitenden systematisch über ihre Vertretungen in Entscheidungen ein, die tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen auf die Belegschaft haben. Die Perspektiven der Beschäftigten fließen strukturiert in das Management von Risiken, Chancen und arbeitsbezogenen Auswirkungen ein.

Ein zentraler Schwerpunkt ist der soziale Dialog und die Mitbestimmung durch die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmendenvertretungen. Diese werden frühzeitig über relevante Vorhaben informiert, angehört und in Entscheidungen einbezogen – etwa bei organisatorischen Veränderungen, arbeitszeitbezogenen Regelungen, Qualifizierungsmaßnahmen sowie Gesundheits- und Sicherheitsaspekten.

Ein konkretes Beispiel für die Einbindung der Belegschaft, um wirksam Auswirkungen zu analysieren und Verbesserungen zu bewirken, ist der Prozess der Verhaltensbasierten Sicherheit (VBS). Geschulte Beobachter – sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte – bewerten direkt am Arbeitsplatz sicherheitsrelevantes Verhalten, geben sofortiges, wertschätzendes Feedback und machen Risiken sichtbar. Die Beobachtungsdaten werden regelmäßig in VBS-Ausschüssen analysiert, die daraus Zielverhalten definieren, Barrieren identifizieren und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ableiten. Dieser proaktive Ansatz stärkt eine offene, lernorientierte Sicherheitskultur.

Die Hirschvogel Group verfügt über mehrere konzernweit gültige Grundsatzdokumente – insbesondere die Grundsatzerklärung gemäß deutschem LkSG, die verbindliche Standards zur Achtung der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte festlegen, darunter Nichtdiskriminierung, Arbeitsnormen, Gesundheitsschutz sowie

das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Ergänzend regelt der Verhaltenskodex die Orientierung an der UN-Menschenrechtscharta, den ILO-Kernarbeitsnormen und den UN-Leitprinzipien und verweist auf den konzernweiten Menschenrechtsbeauftragten sowie bestehende Beschwerdekanaäle.

Formale globale Rahmenvereinbarungen mit Arbeitnehmervertretungen bestehen derzeit nicht. Die menschenrechtlichen Regelwerke werden jedoch in Abstimmung mit relevanten internen Stakeholdern fortlaufend weiterentwickelt. Einblicke in die Sichtweisen der Belegschaft erhält das Unternehmen über diverse Methoden und Kanäle, die sich je nach Standort unterscheiden können z. B. Mitarbeitendenbefragungen, persönliche oder anonyme Meldung an die Arbeitnehmendenvertretung, den Hinweisgeberkanal sowie unterschiedliche Austauschformate.

Hirschvogel setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Beschäftigten ein – unabhängig davon, ob sie in der Produktion oder in administrativen Bereichen tätig sind. Ein wichtiger Bestandteil ist die Integration von Menschen mit Behinderung. Dafür gibt es beispielsweise in den deutschen Werken die Schwerbehindertenvertretung (SBV), ein betriebliches Ehrenamt, das den Betriebsrat und die Mitarbeitendenvertretungen ergänzt. Die SBV unterstützt dabei, Barrieren abzubauen, Arbeitsplätze bedarfsgerecht zu gestalten und den Arbeits- sowie Gesundheitsschutz weiterzuentwickeln. Sie fungiert als Ansprechpartnerin für spezifische Anliegen von Beschäftigten mit Behinderung und trägt dazu bei, ihre Interessen im Unternehmen zu vertreten.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL UMFORMTECHNIK

Vortrag des Menschenrechtsbeauftragten bei der Schwerbehindertenversammlung

Auf einer Versammlung der Schwerbehindertenvertretung (SBV) im Werk Denklingen informierte der Schwerbehindertenbeauftragte über die Förderung der Inklusion im Betrieb sowie aktuelle Herausforderungen. Dr. Christian Hinsel war eingeladen, um seine Funktion als Menschenrechtsbeauftragter und die damit verbundenen Aufgaben vorzustellen. In der anschließenden Diskussion wurden Wünsche und Anträge der Teilnehmenden erörtert. Am Standort Denklingen sind rund 100 Mitarbeitende schwerbehindert, darunter 30 gleichgestellte Personen.





UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL HOLDING, HIRSCH- VOGEL UMFORMTECHNIK UND HIRSCHVOGEL KOMPONENTEN

Physiotherapie, Rückenfit, Yoga und Life-Kinetic

Das Projekt Physiotherapie startete im August 2025 an den Standorten Denklingen und Schongau; in Marksuhl steht bereits seit 2023 ein Physiotherapeut zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit Betriebsärzten und einem Sportwissenschaftler werden präventive Maßnahmen sowie arbeitsplatznahe Unterstützungsangebote im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) angeboten.

Das Sportangebot wurde kontinuierlich erweitert: Nach der Eröffnung eines Fitnessstudios in Denklingen im Jahr 2023 folgte 2025 ein Fitnessraum in Schongau. Ergänzend finden wöchentliche Rückenfit-Kurse sowie Yoga- und Life-Kinetic-Kurse statt.



Die Hirschvogel Group verfügt über definierte Prozesse, um wesentliche negative Auswirkungen auf die Belegschaft zu verhindern und erforderliche Abhilfemaßnahmen einzuleiten. Zentrale Elemente sind der direkte Dialog mit Mitarbeitenden sowie ein strukturiertes Compliance-Management-System (CMS). Ein Hinweisgeberverfahren nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) ermöglicht Mitarbeitenden und externen Personen, Verstöße vertraulich und auf Wunsch anonym zu melden. Die Verfahren dienen der frühzeitigen Identifikation und Behebung von Missständen; ihre Wirksamkeit wird regelmäßig überprüft.

Mitarbeitende können Anliegen oder Bedenken über verschiedene vertrauliche Kanäle einbringen. Der Betriebsrat fungiert dabei als unabhängige Anlaufstelle und wird in relevante Entscheidungen einbezogen. Ergänzend gewährleisten regelmäßige Dialogformate sowie Jahresgespräche strukturiertes Feedback. Darüber hinaus bestehen ein LkSG-Beschwerdemechanismus und das Hinweisgebersystem nach HinSchG, die beide eine unabhängige Bearbeitung sicherstellen und Hinweisgebende vor Benachteiligung schützen.

Die Unternehmenskultur der Hirschvogel Group bietet allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, das Unternehmen und somit auch den eigenen Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern, das eigene Potenzial zu entfalten und weiterzuentwickeln. Hierbei ist wichtig, dass Mitarbeitende ihre Ideen, die sie zum Stabilisieren oder Verbessern von Prozessen, zur Arbeitssicherheit, zum Umweltschutz, zur Ressourceneffizienz und zu vielen weiteren Themen

haben, unkompliziert und adressatengerecht mitteilen können. Voraussetzung ist jeweils, dass die Ideen eine nachhaltige Wirkung und einen Mehrwert für das Unternehmen haben. Diese Ideen werden in einem digitalen, weltweit standardisierten Prozess (I-Box) erfasst und automatisch gesteuert, auf den alle Mitarbeitenden jederzeit Zugriff haben. Somit sind durch diese Wissensdatenbank alle Ideen transparent und können über die gesamte Gruppe hinweg multipliziert werden. Begleitet wird dieser Prozess in allen Werken von Ideenmanagern und Ideenmanagerinnen. Im Jahr 2025 wurden 1.688 Ideen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Energieeinsparung, Ressourcenschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit in allen Werken der Hirschvogel Group umgesetzt. Sowohl in der Produktion als auch an Büroarbeitsplätzen konnten so Unfallrisiken weiter reduziert und Ressourcen eingespart werden.

Viele Werke der Hirschvogel Group führen regelmäßig praxisorientierte Aktionstage durch, um Beschäftigte für Arbeitssicherheit, Gesundheitsrisiken und präventive Verhaltensweisen zu sensibilisieren. In interaktiven Formaten – etwa Simulationen, Workshops, Wissenstests oder Demonstrationen gesundheitsrelevanter Themen – erhalten Mitarbeitende die Möglichkeit, sicherheitsrelevante Situationen realitätsnah zu erleben und ihr Wissen zu vertiefen. Ergänzend werden Angebote zur Überprüfung individueller Gesundheitsaspekte bereitgestellt. Die Aktionstage fördern das Bewusstsein für sicherheitsgerechtes Verhalten, stärken die Präventionskultur und tragen dazu bei, arbeitsbedingte Risiken zu reduzieren und die Gesundheit der Belegschaft nachhaltig zu schützen.



Aus- und Weiterbildung

Nach der Verlagerung der ersten Produktionshalle an den Ortsrand von Denklingen wurde am Geburtsort des Unternehmens in der Dorfmitte das Ausbildungszentrum gegründet. In diesem hochmodern ausgestatteten Gebäude bilden die Werke Denklingen und Schongau seitdem unter besten Voraussetzungen ihren Nachwuchs aus. In der Folge entstanden weitere Ausbildungszentren in Marksuhl (Thüringen), China und Mexiko. Der Ansatz, den Hirschvogel in der Ausbildung weltweit verfolgt, sieht vor allem vor, die jungen Nachwuchskräfte bereits sehr früh an die Praxis heranzuführen, was jeweils durch die örtliche Nähe zur Produktion begünstigt wird, sie aber auch gleichzeitig in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit (z. B. Empathie, Zusammenarbeit) zu unterstützen. Darüber hinaus erlernen die Talente auch früh unternehmensspezifisches Können, was zur Personalbindung beiträgt. Neben der Ausbildung in den eigenen Ausbildungszentren fördert Hirschvogel auch Studierende an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Ravensburg und an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach in Form von dualen Bachelor- und Masterstudienangeboten und der anschließenden Aussicht auf eine Beschäftigung im Unternehmen.

Fördern und Entwickeln der Mitarbeitenden

Um die Mitarbeitenden von Hirschvogel bestmöglich zu fördern und zu entwickeln, werden diese bei allen Personalprozessen und -fragen von der Personalabteilung professionell begleitet. Zusätzlich herrscht im Unternehmen Hirschvogel eine offene Lehr- und Lernkultur, durch die jede und jeder Mitarbeitende von Vorgesetzten und Kollegen bzw. Kolleginnen lernen kann

Auch international engagiert sich die Hirschvogel Group für die Ausbildung junger Menschen. Seit Anfang 2023 arbeitet Hirschvogel Automotive Components in China mit dem Bijie Industrial Vocational and Technical College zusammen, das etwa 1.600 km vom Hirschvogel-Werk entfernt ist. Ein technischer Ausbilder schult dort die Studenten in ihren Fertigungsberufen. Dadurch wird auch die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft in dieser strukturschwachen Region unterstützt. Studierende des Pinghu Technician College werden in ihrer Ausbildung bei Hirschvogel gefördert. Die Jahrgangsbesten 2024 waren eingeladen, drei Wochen an einem Austausch zum Ausbildungsstandort Denklingen teilzunehmen. Ziel ist, die beruflichen Fähigkeiten junger Auszubildender zu verbessern und ihr interkulturelles Verständnis zu fördern. Das indische Werk hat eine Kooperation mit der COEP Technological University und dem Indo-German Training Centre (IGTC) in Pune. Studierende des Studiengangs Ingenieurwesen bzw. des Post Graduate Program in Business Administration haben die Möglichkeit, ihre Pflichtpraktika oder Praxissemester bei Hirschvogel durchzuführen.

und soll. Mit dem Hirschvogel-Weiterbildungssystem stellt die Hirschvogel Group allen Mitarbeitenden weltweit ein starkes Netzwerk zur Verfügung, in dem sie wachsen und sich entwickeln können bzw. durch das sie optimal in die Unternehmenskultur integriert werden.

UMSETZUNGSBEISPIEL DES HIRSCHVOGEL TRAINING CENTERS

Social-Skills-Woche

Alljährlich findet für die Auszubildenden die Social-Skills-Woche statt. Im Rahmen der ganzheitlichen Ausbildung werden somit nicht nur fachliche Kompetenzen vermittelt, sondern gezielt auch soziale und persönliche Fähigkeiten gestärkt. Zum Abschluss der Soft-Skills-Woche 2025 lud das Hirschvogel Ausbildungszentrum in Denklingen zum traditionellen „Kamingespräch“ ein – dieses Jahr mit Dr. Marc Hirschvogel. Die Auszubildenden führten mit ihm ein Interview, befragten ihn im Rahmen einer „internationalen Pressekonferenz“ und stellten ihm einige Aufgaben. So konnten sie ihre erworbenen Skills praxisnah anwenden und Dr. Marc Hirschvogel zugleich persönlich besser kennenlernen.





Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Dem Unternehmen Hirschvogel ist es wichtig, die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu fördern. Im administrativen Bereich gibt es die Möglichkeit, flexibel vom Homeoffice aus zu arbeiten, wobei das nötige technische Equipment von der Hirschvogel Group gestellt wird. Ebenfalls zu einer hohen Flexibilität trägt das Arbeitsmodell der Gleitzeit bei, das im Unternehmen seit Jahren etabliert ist. Nicht nur der einzelne Mensch, sondern auch die Familien der Mitarbeitenden stehen bei Hirschvogel im Mittelpunkt. Diesem Anliegen kommt das Unternehmen in Form vieler Events und Aktionen nach, durch die die Hirschvogel-Familie zusammenwächst.

In einigen Hirschvogel-Werken finden Familientage statt, bei denen es ein Rahmenprogramm für Familienmitglieder gibt. Bei Werksführungen für Familienangehörige und Freunde erhalten alle Teilnehmenden einen tiefen Einblick in das Unternehmen sowie dessen Prozesse. Die Hirschvogel Group fördert darüber hinaus auch sportliche Events mit den Mitarbeitenden, bei denen sich Mitarbeitende und Familienangehörige in unterschiedlichen Sportarten messen können.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL COMPONENTS POLAND

Unterstützung von Eltern am Standort Polen

Hirschvogel Components Poland setzte im September die Kampagne „Together through Growing Up“ um, mit dem Ziel, Mitarbeitende bei Erziehungs- und Entwicklungsfragen gezielt zu unterstützen und psychosoziale Gesundheit zu fördern. In Kooperation mit externen Fachpartnern wurden folgende Maßnahmen angeboten:

- Individuelle Konsultationen mit Kinderpsychologen und -Psychologinnen sowie Familientherapeuten und -therapeutinnen
- Kostenerstattung für Beratungssitzungen zur Reduzierung finanzieller Hürden
- Bereitstellung von Informationsmaterialien zu zentralen Erziehungsthemen
- Kostenlose Erstberatungen zur niedrigschwelligen Inanspruchnahme

Die Initiative stärkte die elterliche Handlungskompetenz und leistete einen Beitrag zu einer familienfreundlichen Arbeitskultur am Standort.



UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Teamsport verbindet

Die Teilnahme an Sportveranstaltungen gehört in der Hirschvogel Group mittlerweile zur Tradition. An mehreren Standorten fördert Hirschvogel den Austausch und den Teamgedanken durch sportliche Aktivitäten.

In China und Indien wurden unter anderem Badminton-, Cricket- und Fußballturniere durchgeführt, teils unter Beteiligung externer Unternehmen und Kunden. Auch an den europäischen Standorten fanden 2025 verschiedene Sportveranstaltungen statt, darunter der 31. Hivo-Cup in Garmisch-Partenkirchen für Skifahrer und Snowboarder, der Eishockey-Cup mit den Werken Denklingen und Schongau sowie die Teilnahme am Thüringer Unternehmenslauf. Die Aktivitäten unterstützten die standortübergreifende Vernetzung und den Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft.





Begleiten und Beraten der Mitarbeitenden in der Veränderung

Im Berichtsjahr 2025 setzte die Hirschvogel Group an ihren deutschen Standorten ein Freiwilligenprogramm als eine sozialverträgliche Maßnahme zur Veränderung der Beschäftigungsstruktur um. Dieses Programm ermöglichte Mitarbeitenden, auf freiwilliger Basis und im Rahmen klar definierter, transparenter Kriterien aus dem Arbeitsverhältnis auszuschneiden. Es umfasste ein individuell berechnetes Abfindungspaket sowie die Option einer Rentenbrücke für ältere Mitarbeitende. Beide Maßnahmen wurden durch neutrale, externe Experten und Expertinnen begleitet, die die Teilnehmenden zu

möglichen sozialen, steuerlichen und rentenbezogenen Auswirkungen berieten. Die Kosten für dieses Angebot wurden vollständig von der Hirschvogel Group übernommen. Ziel des Programms war es, Stellen auf freiwilliger Basis abzubauen, um betriebsbedingte Kündigungen weitgehend zu vermeiden und den Mitarbeitenden gleichzeitig einen fairen und transparenten Übergang in einen neuen beruflichen oder privaten Lebensabschnitt zu ermöglichen. Das Programm wurde erfolgreich umgesetzt und betriebsbedingte Kündigungen konnten vollständig vermieden werden.

Ziele

Die Hirschvogel Group strebt kontinuierlich danach, wesentliche negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu identifizieren, zu minimieren, positive Entwicklungen zu fördern und mit identifizierten Risiken und Chancen angemessen umzugehen. Auf Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zentrale Handlungsfelder im Bereich Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung, Gesundheit und Sicherheit sowie

Kompetenzentwicklung priorisiert. Dazu gehört insbesondere das Ziel, Belastungen durch strukturelle Veränderungen – einschließlich des Personalabbaus – sozialverträglich abzufedern, sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze weiter auszubauen sowie Mitbestimmung und Teilhabe der Mitarbeitenden zu stärken.

UMSETZUNGSBEISPIEL DES HIRSCHVOGEL TRAINING CENTERS DENKLINGEN

It's a match – Girls' Day bei Hirschvogel

Wie in den vergangenen Jahren nahm das Denklinger Ausbildungszentrum am bundesweiten Girls' Day teil. 20 Schülerinnen nutzten die Gelegenheit, sich unabhängig von Rollenklischees in handwerklich-technischen Berufen auszuprobieren.

Unter Anleitung des Ausbildungsteams konstruierten und fertigten die Mädchen beleuchtete Schmuckbäume. Auszubildende unterstützten sie bei ihrer Arbeit an Schweißgeräten, Dreh- und Fräsmaschinen sowie bei den elektrischen Verkabelungen.



DIE HIRSCHVOGEL GROUP IN ZAHLEN

	2023	2024	2025
Hirschvogel Holding	229	241	218
Hirschvogel Umformtechnik	2.094	2.147	1.917
Hirschvogel Eisenach	385	372	322
Hirschvogel Komponenten	954	922	812
Hirschvogel Aluminium	310	305	282
Hirschvogel Automotive Components	940	924	847
Hirschvogel Components Poland	287	308	300
Hirschvogel Components India	471	504	533
Hirschvogel Components Mexico	496	512	509
Gesamt	6.166	6.278	5.740

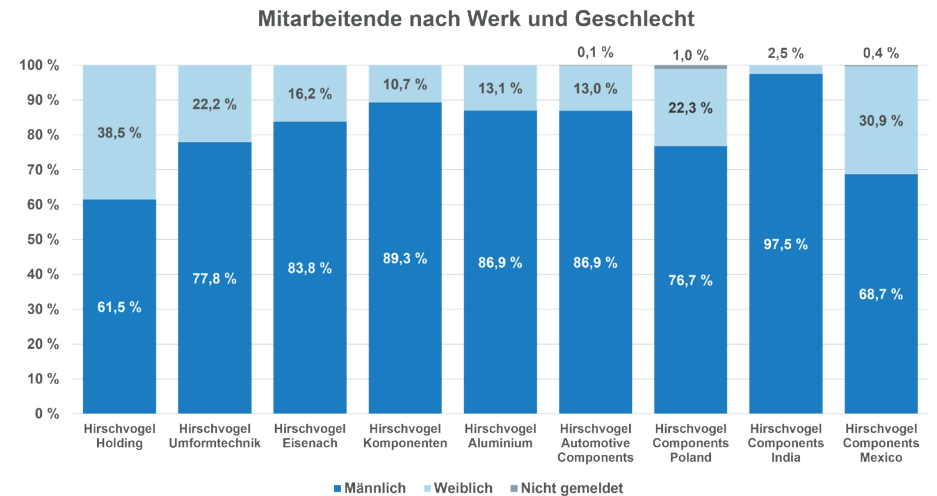
Durchschnittliche Anzahl der Hirschvogel-Mitarbeitenden 2025 (aktiv & inaktiv) inkl. Aushilfen. Keine Berücksichtigung von Werkstudenten, Praktikanten, Leiharbeitern oder Auszubildenden

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Jahr und Werk der Hirschvogel Group

	Unbefristet Beschäftigte		Befristet Beschäftigte	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Hirschvogel Holding	122	76	1	3
Hirschvogel Umformtechnik	1.346	397	100	22
Hirschvogel Eisenach	243	47	7	1
Hirschvogel Komponenten	672	82	18	1
Hirschvogel Aluminium	235	35	15	5
Hirschvogel Automotive Components	495	61	232	51
Hirschvogel Components Poland	225	67	0	0
Hirschvogel Components India	Keine Information vorliegend			
Hirschvogel Components Mexico	356	159	0	0
Gesamt	3.694	924	373	83

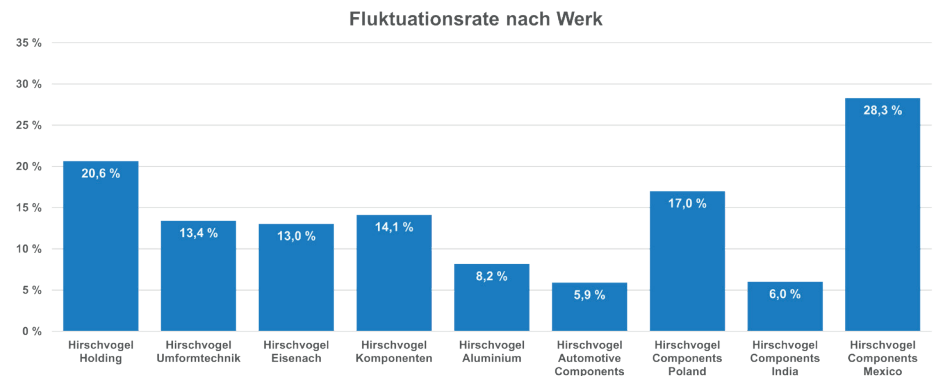
Verteilung der Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12.2025 (aktiv & inaktiv) inkl. Aushilfen. Keine Berücksichtigung von Werkstudenten, Praktikanten, Leiharbeitern oder Auszubildenden

Mitarbeitende nach Vertragsart und Geschlecht



Verteilung der Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12.2025 (aktiv & inaktiv) inkl. Aushilfen. Keine Berücksichtigung von Werkstudenten, Praktikanten, Leiharbeitern oder Auszubildenden

Mitarbeitende nach Werk und Geschlecht



Fluktuationsrate nach Werk

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Die Hirschvogel Group orientiert sich an all ihren Standorten an etwaigen Tarifverträgen, auch wenn die einzelnen Gesellschaften nicht zwingend an lokale Tarifverträge gebunden sind. Eine marktgerechte Entlohnung ist stets das Ziel. Es existieren an allen Standorten Entgelttabellen und Regelungen zu Entgeltrahenstrukturen. In Deutschland orientierte sich das Entgeltsystem an gültigen Tarifverträgen. Aktuell wird ein neues Entgeltsystem erarbeitet, um das bestehende abzulösen.

Der größte Standort der Hirschvogel Group ist der Hauptsitz in Denklingen, der die Hirschvogel Holding GmbH und die Hirschvogel Umformtechnik GmbH vereint. An den deutschen Standorten bestehen jeweils gesetzlich legitimierte Betriebsräte, die die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gegenüber dem Arbeitgeber vertreten. Ihre Arbeit erfolgt auf Grundlage des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) sowie bestehender Betriebsvereinbarungen und basiert auf einem vertrauensvollen, kooperativen Dialog mit der Unternehmensleitung. Für konzernweite Themen, die über die Zuständigkeit einzelner Betriebsräte hinausgehen, ist der Konzernbetriebsrat zuständig.

Das Werk in Polen verfügt über ein gewähltes Gremium zur Arbeitnehmendenvertretung. In den außereuropäischen Standorten bestehen unterschiedliche, an lokale rechtliche und kulturelle Rahmenbedingungen angepasste Formen der Arbeitnehmervertretung:

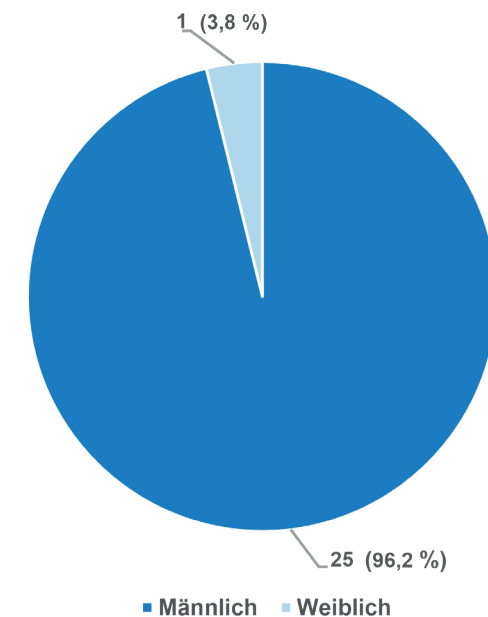
- Standort in Indien: Ein Betriebsrat vertritt die Mitarbeitenden gegenüber dem Management.
- Standort in China: Es besteht keine formelle Arbeitnehmervertretung im Sinne eines Betriebsrats; eine interne Vertretungsstruktur fördert jedoch Austausch und Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft.
- Standort in Mexiko: Die Mitarbeitenden werden durch eine externe, gewählte Gewerkschaft vertreten, die im Rahmen tariflicher und arbeitsrechtlicher Belange mit der Unternehmensführung zusammenarbeitet.

Diese länderspezifischen Vertretungsformen gewährleisten, dass die Anliegen der Mitarbeitenden an allen Standorten strukturiert adressiert und Mitbestimmungsrechte lokal angemessen wahrgenommen werden können. Die Hirschvogel Group verfügt über keine Vereinbarung zur Einrichtung eines Europäischen Betriebsrats (EWC), eines SE-Betriebsrats oder eines SCE-Betriebsrats.

Diversitätsparameter

In der Hirschvogel Group umfasst das Top-Management die Mitglieder der Geschäftsführung, das COO-Board sowie alle Führungskräfte, die direkt an die Geschäftsführung berichten und strategische Verantwortung für wesentliche Geschäftsbereiche und/oder zentrale Funktionen tragen.

Geschlechterverteilung in der obersten Führungsebene



Oberste Führungsebene: alle Führungskräfte, die direkt an die Geschäftsführung berichten

Geschlechterverteilung in der obersten Führungsebene

Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Im Berichtsjahr führte die Hirschvogel Group an allen Standorten regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen gemäß den jeweiligen lokalen HR Prozessen durch. Ein definierter Anteil der Mitarbeitenden nahm an diesen strukturierten Feedback- und Entwicklungsgesprächen teil; der genaue Prozentsatz wird zentral erhoben und im Nachhaltigkeitsbericht ausgewiesen. Die Beurteilungen dienen der individuellen Weiterentwicklung, der Identifikation von Qualifizierungsbedarfen sowie der transparenten Planung möglicher Laufbahn- und Entwicklungsschritte.

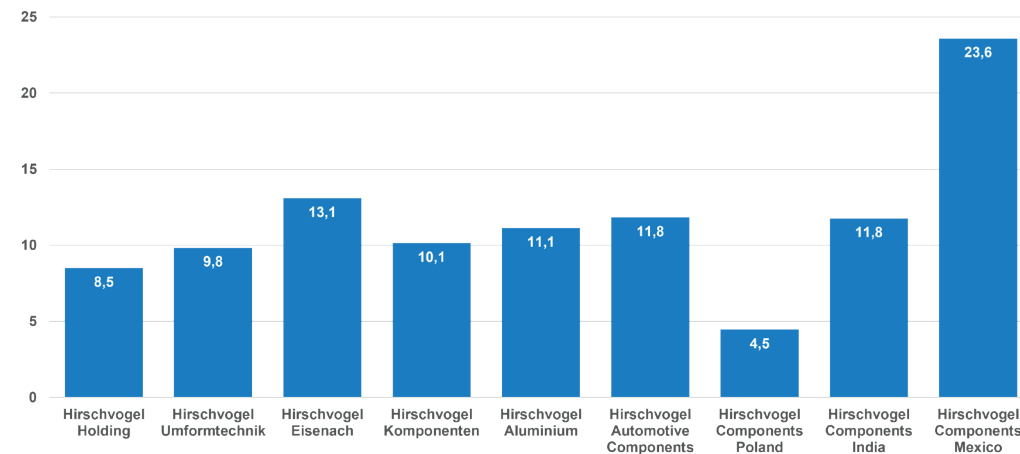
Die Hirschvogel Group nutzt SAP SuccessFactors als zentrale Lernumgebung für E-Learnings und Präsenzkurse; unter anderem werden Inhalte aus der OpEx-Akademie, ESG Learning Nuggets sowie Compliance-Module über SAP SuccessFactors bereitgestellt. Im Berichtsjahr erfasste die Hirschvogel Group die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer, differenziert nach Geschlecht gemäß den im HR-Stammdatensystem hinterlegten Angaben. Grundlage der Erhebung sind alle in SAP SuccessFactors Learning dokumentierten Lernaktivitäten (Präsenztrainings, E-Learnings, verpflichtende Unterweisungen sowie ad-hoc erfasste Abschlüsse). Die Kennzahl ist die Summe der im Berichtsjahr erfolgreich absolvierten Schulungsstunden dividiert durch die Anzahl der jeweiligen Beschäftigtengruppe, berechnet und standortübergreifend konsolidiert.

	Auszubildende	Direkt gewerblich	Indirekt angestellt	Indirekt gewerblich	Gesamt
Hirschvogel Holding	100,0 %	-	97,2 %	-	98,6 %
Hirschvogel Umformtechnik	100,0 %	94,8 %	95,1 %	93,0 %	95,7 %
Hirschvogel Eisenach	100,0 %	91,8 %	95,8 %	93,7 %	95,3 %
Hirschvogel Komponenten	-	96,7 %	97,1 %	96,6 %	96,8 %
Hirschvogel Aluminium	100,0 %	92,1 %	99,0 %	95,9 %	96,8 %
Hirschvogel Automotive Components	-	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
Hirschvogel Components Poland	-	0,0 %	1,0 %	0,0 %	0,3 %
Hirschvogel Components India	-	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
Hirschvogel Components Mexico	-	10,6 %	81,4 %	65,4 %	52,5 %
Gesamt	100,0 %	73,3 %	85,2 %	80,6 %	92,8 %

- Keine Angestellten in diesem Anstellungsverhältnis

Durchschnittliche Beurteilungsquote nach Anstellungsverhältnis der Hirschvogel Group

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden nach Werk



Berechnung anhand der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Mitarbeitenden 2025 inkl. Leiharbeitenden in durchschnittlichen VZÄ

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden nach Werk

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Im Berichtsjahr 2025 waren 100 Prozent der Personen in der Belegschaft der Hirschvogel Group durch das Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz abgedeckt. Alle Standorte arbeiten nach ISO 45001, belegt durch Zertifikate, womit die Abdeckung konzernweit sichergestellt ist.

Im Berichtsjahr 2025 verzeichnete die Hirschvogel Group keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Quote der Arbeitsunfälle wird als LostTime Incident Rate (LTIR) verfolgt, das heißt die Zahl der Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag bezogen auf die Gesamtarbeitszeit, normiert auf 1 Million bzw. 200.000 Arbeitsstunden. Diese Kennzahl wird pro Standort und für die gesamte Gruppe monatlich erhoben und in den Balanced Scorecards der Werke verfolgt.

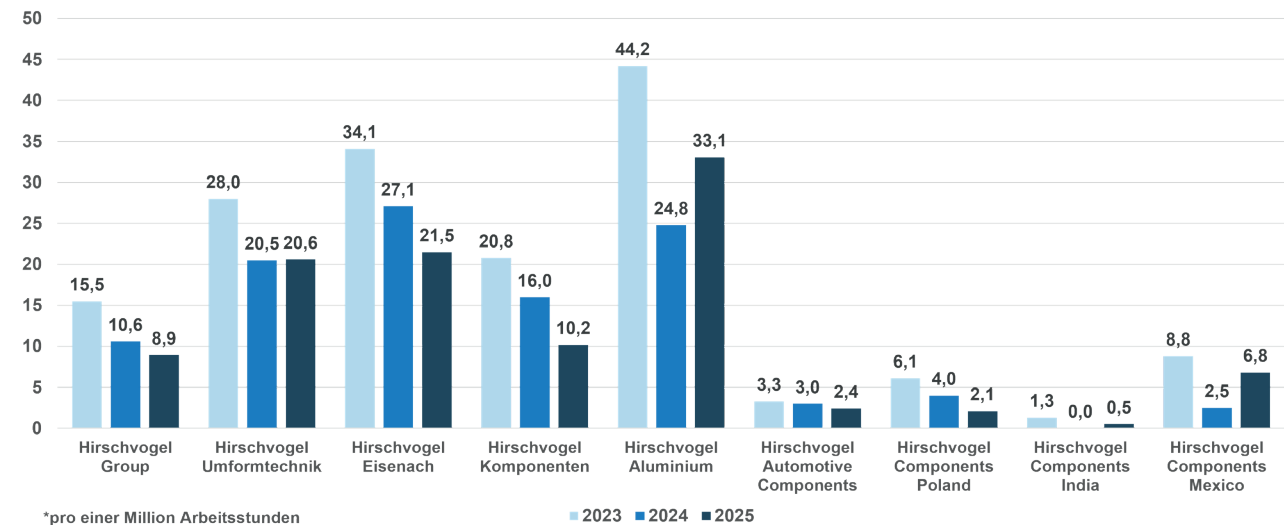
Für das Berichtsjahr werden Ausfalltage je Arbeitsstunden offengelegt. Ausfalltage aufgrund von Todesfällen (Arbeitsunfall bzw. Erkrankung) betragen 0, da im Berichtsjahr keine entsprechenden Todesfälle gemeldet wurden; alle übrigen Ausfalltage (Verletzungen bzw. Unfälle) werden auf Basis der gruppenweiten Datendokumentation erfasst. Arbeitsbedingte Erkrankungen werden bisher noch nicht nach konzernweit einheitlichen Definitionen erhoben. Die Erfassung erfolgt im Rahmen des konzernweit implementierten Arbeitsschutzmanagementsystems ISO 45001.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

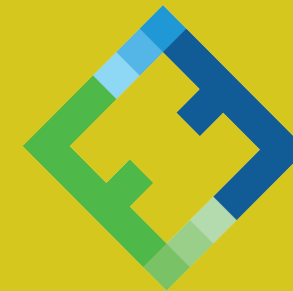
Über das Hirschvogel-Hinweisgebersystem haben das Compliance Management im Jahr 2025 keine Meldungen erreicht, die im Kontext Diskriminierung oder Beschwerden hinsichtlich Verletzung der Menschenrechte relevant sind. Es gab keine Strafen und Schadensersatzleistungen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden zudem in Bezug auf die eigene Belegschaft keine schwerwiegenden Menschenrechtsvorfälle registriert; ebenso wurden keine Fälle mit Verstößen gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen registriert.

Unfallrate mit Ausfalltagen (LTIR) der Hirschvogel Group*



Unfallrate mit Ausfalltagen der Hirschvogel Group nach Werken



Frank
Hirschvogel
Stiftung

5 FRANK HIRSCHVOGEL STIFTUNG





FRANK HIRSCHVOGEL STIFTUNG. BILDUNG FÖRDERN. PERSÖNLICHKEIT STÄRKEN.

Die Frank Hirschvogel Stiftung ist zentrale Trägerin des gesellschaftlichen Engagements der Hirschvogel Group. Mit langfristig angelegten Bildungs- und Förderprogrammen stärkt sie Fachkräftepotenziale, Chancengleichheit und Zukunftskompetenzen in den Regionen rund um die Werksstandorte.

Strategischer Beitrag der Stiftung

Mit ihren Programmen adressiert die Stiftung zentrale gesellschaftliche Herausforderungen:

- **Nachwuchsförderung**
- **Fachkräftesicherung**
- **Digitalisierungskompetenz**
- **Chancengleichheit**
- **Nachhaltiges Denken**
- **Umweltschutz**

Die Fördermaßnahmen sind langfristig angelegt und eng mit lokalen Akteuren vernetzt.

Output und Outcome – KPIs der Stiftungsarbeit 2025



Projektlandkarte

Aufgrund der Nähe zum Stifterunternehmen ist auch die Frank Hirschvogel Stiftung stark verwurzelt in Süddeutschland und Thüringen. Gezielte internationale Hochschulpartnerschaften ergänzen dies. Der Fokus liegt auf dem Beitrag zu hochwertiger Bildung (UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung Nr. 4).



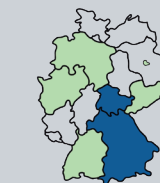
Bayern

Heimatregion,
hohe Projektdichte,
alle Schularten



Thüringen

Werksstandortnähe,
Hochschul- und
Schulförderung



Deutschlandweit

Manfred
Hirschvogel Preis
(TU9-Universitäten)



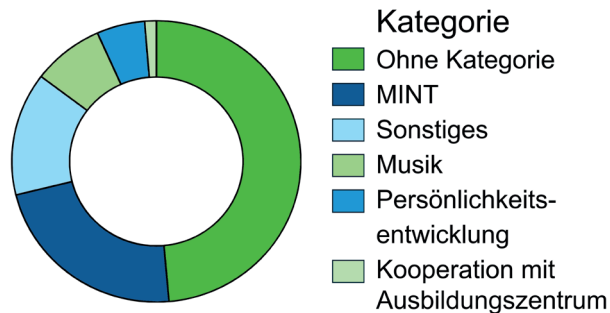
International

Gezielte Schul-
und Hochschul-
partnerschaften



Verteilung der Fördersumme

Die von der Frank Hirschvogel Stiftung geförderten Projekte lassen sich zum größten Teil bestimmten Kategorien zuordnen. Satzungsgemäß haben Projekte aus dem Bereich MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) einen hohen Anteil an der Fördersumme.



Beitrag der Stiftungsarbeit zu den SDGs

Der Schwerpunkt der Fördermittel liegt auf dem UN-Ziel für Nachhaltige Entwicklung ‚hochwertige Bildung‘ (SDG 4), ergänzt durch gezielte Projekte zu Gleichstellung und Klimaschutz.



Gerechte Bildung

108 Projekte
94 % der Fördersumme



Geschlechtergerechtigkeit

1 Projekt
3 % der Fördersumme



Klimaschutz

4 Projekte
3 % der Fördersumme

LEITPROJEKT FRANK HIRSCHVOGEL STIFTUNG

MUT-IG Mädchen und Technik – interessant gestaltet



MUT-IG
Mädchen und Technik -
interessant gestaltet

MUT-IG ist als skalierbares Modellprojekt angelegt und verbindet regionale Bildungsarbeit mit langfristiger Fachkräfteentwicklung. Das Praxisprojekt fördert eine klischeefreie Berufsorientierung und stärkt gezielt die Teilhabe von Mädchen an technischen und handwerklichen Berufsfeldern. Damit leistet das Programm einen messbaren Beitrag zu Chancengleichheit, Fachkräfteentwicklung und regionaler Vernetzung von Bildung und Wirtschaft.

Während des Schuljahres ermöglicht die Frank Hirschvogel Stiftung Mädchen der achten Klassen verschiedener Schulen im Raum Landsberg am Lech, technische und handwerkliche Berufe kennenzulernen. Durch Praktika bei DELO, Hilti, Hirschvogel, iwis und weiteren regionalen Partnern aus dem Handwerk entwickeln die Teilnehmerinnen ein realistisches Bild verschiedener Berufsfelder und erkennen ihre Talente.

Im Schuljahr 2025/26 durchläuft über das MUT-IG-Projekt die dritte Gruppe von Achtklässlerinnen verschiedene Stationen zur Berufsorientierung, inklusive eines Tages auf der Handwerksmesse in München.



Die Idee und Durchführung des Projektes, das zum dritten Mal stattfindet, erhielten 2025 eine regionale Auszeichnung von der Handwerkskammer sowie eine weitere vom bayerischen Staatsministerium.

Das Projekt zeigt exemplarisch, wie regionale Bildungsförderung, Gleichstellung und Fachkräfteentwicklung wirkungsvoll miteinander verbunden werden können.





6 GOVERNANCE





VERANTWORTUNG LEBEN

Die Hirschvogel Group verfolgt eine werteorientierte Unternehmenspolitik, die auf Vertrauen, Verantwortung und langfristigem Denken basiert. Diese Werte prägen die strategische Ausrichtung, ebenso wie das tägliche Handeln, und bilden den Rahmen für eine integritäts- und zukunftsorientierte Unternehmenskultur. Als Familienunternehmen verpflichtet sich Hirschvogel zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, die wirtschaftliche Ziele mit ökologischen und sozialen Erwartungen in Einklang bringt. Offene Kommunikation, Respekt sowie die Einbindung relevanter Stakeholder sind zentrale Elemente dieser Kultur und unterstützen ein Arbeitsumfeld, das Zusammenarbeit, Diversität und persönliche Entwicklung fördert.

Der Verhaltenskodex

Basierend auf dem Verhaltenskodex (Version vom April 2025) bekennt sich Hirschvogel zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung weltweit. Insbesondere trägt Hirschvogel im Rahmen seiner unternehmerischen Tätigkeit Verantwortung für das eigene Unternehmen mit allen Mitarbeitenden, für seine Kunden und Lieferanten in der Wertschöpfungskette sowie für die Umwelt und die Gesellschaft. Die Hirschvogel Group verpflichtet sich insbesondere zu folgenden Grundsätzen im Hinblick auf umweltbezogene, soziale und gesellschaftliche Verantwortung sowie fairen Wettbewerb:

- Ablehnung von Korruption und Bestechung, Achtung des fairen Wettbewerbs und Wahrung der Betriebs-/Geschäftsgeheimnisse anderer; Ablehnung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

- Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze und maßgeblichen Bestimmungen der Länder, in denen die Hirschvogel Group aktiv ist, sowie aller auf sie anwendbaren Gesetze und Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts, einschließlich der Exportkontrollbestimmungen und des Zollrechts
- Erstellung verlässlicher Jahresabschlüsse nach Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchhaltung, Prävention von Fälschungen und Verhinderung von Interessenskonflikten
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrenstoffen für heutige und künftige Generationen
- Orientierung an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere Integrität, Rechtfchaffenheit, Respekt vor der Menschenwürde und Nichtdiskriminierung
- Unterstützung der Einhaltung international anerkannter Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta
- Achtung des Verbots von Zwangsarbeit und Kinderarbeit jeglicher Art
- Ablehnung jeder Form von Diskriminierung; dies bezieht sich insbesondere auf eine Benachteiligung von Mitarbeitenden aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, gegebenenfalls körperlicher oder geistiger Einschränkung, Alter oder sexueller Identität

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Netzwerktreffen Menschenrechtsbeauftragte & Allies bei PwC Frankfurt

Auf dem Netzwerktreffen von Menschenrechtsbeauftragten & Allies, organisiert von PwC in Frankfurt, nutzte der Head of Corporate ESG, Dr. Christian Hinsel, die Gelegenheit, sich in seiner Rolle als Menschenrechtsbeauftragter mit ähnlichen Funktionen zu den aktuellen Herausforderungen und zu Best Practices auszutauschen. Auf einer Podiumsdiskussion sprach er zusammen mit Vertretern von Mercedes-Benz und Unternehmen anderer Branchen über die Änderungen der Regulatorik und den Umgang damit.





- Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz im Rahmen der gesetzlichen und der unternehmensinternen Bestimmungen; Förderung der ständigen Weiterentwicklung zur Verbesserung des Arbeitsumfelds in der Hirschvogel Group
- Einhaltung der Arbeitsnormen hinsichtlich der höchstzulässigen Arbeitszeit, der Vergütung und Koalitionsfreiheit, insbesondere hinsichtlich des Vergütungsniveaus, gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen
- Schutz der Mitarbeitenden vor physischer, sexueller, psychischer und verbaler Belästigung oder Gewalt sowie Achtung der Privatsphäre der Mitarbeitenden
- Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen und Repressalien und Förderung einer offenen Kommunikation und Hinweisgeberkultur

Die Hirschvogel Group bekennt sich insbesondere zu nachfolgend genannten internationalen Standards und Leitlinien:

- UN-Menschenrechtscharta
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Frauenrechtskonvention
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Prinzipien des UN Global Compact

Der Menschenrechtsschutz gilt bei Hirschvogel auch mit Blick auf den Einsatz von Sicherheitskräften. Die Hirschvogel Group hat einen Menschenrechtsbeauftragten etabliert, der unter der E-Mail-Adresse HumanRights@hirschvogel.com oder telefonisch unter +49 8243 291-4455 für Fragen oder Beschwerden erreicht werden kann. Näheres zu diesem Thema ist in der Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie zu finden.

Als Teil des Compliance-Management-Systems ist ein konzernweites Hinweisgeberverfahren in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) etabliert. Eine Verfahrensordnung „Hinweisgeberverfahren“ informiert über das Meldeverfahren und den spezifischen Schutz in dem Zusammenhang. Über verschiedene Meldewege können Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder interne Richtlinien gemeldet werden. Hinweise können anonym oder personalisiert erfolgen.

Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich durch den Chief Compliance Officer (CCO), der unabhängig, weisungsfrei und zur Verschwiegenheit verpflichtet ist. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt; personenbezogene Daten und Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität zulassen, sind besonders geschützt. Bei anonymen Hinweisen werden keine identifizierenden Daten erfasst.

Hinweisgebende Personen erhalten innerhalb von sieben Tagen eine Eingangsbestätigung und in der Regel innerhalb von drei Monaten eine Rückmeldung zu ergriffenen Maßnahmen. Der Bearbeitungsprozess umfasst die Prüfung des Sachverhalts, gegebenenfalls interne Ermittlungen oder die Weitergabe an zuständige Behörden. Hinweise, die auf Risiken hinweisen, fließen in die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems ein.

Die Hirschvogel Group hat zudem interne Prozesse und Zuständigkeiten für ein Beschwerdeverfahren gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) implementiert, die es Mitarbeitenden und anderen Beteiligten ermöglichen, Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltstandards zu melden. Solche Hinweise ermöglichen Hirschvogel eine Optimierung der internen Prozesse und damit auch die Vermeidung von Organisationsmängeln sowie der Beeinträchtigung von Persönlichkeitsrechten. Es werden sämtliche Fälle eines mindestens begründeten und auf objektiven Umständen beruhenden Verdachts eines Verstoßes untersucht. Die Hinweise werden vertraulich behandelt und von den zuständigen Personen in eigener Verantwortung untersucht. Nach dem Abschluss der Untersuchung werden die hinweisgebende Person und auch weitere Betroffene nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen in geeigneter Form über die getroffenen Maßnahmen informiert.



Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Hirschvogel hat ein System zur Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung etabliert. Der Ansatz basiert auf klaren Verhaltensregeln, die im Verhaltenskodex und insbesondere in einer spezifischen Verfahrensanweisung „Anti-Korruption“ vom November 2025 festgelegt sind. Diese Regeln sollen sicherstellen, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und Geschäftstransaktionen ordnungsgemäß erfolgen. Zur Unterstützung dieses Ansatzes ist ein Hinweisgebersystem etabliert, über das Verstöße vertraulich an die zuständigen Stellen gemeldet werden können. Bei festgestellten Verstößen werden konsequente Maßnahmen ergriffen; eine Verfahrensanweisung „Interne Ermittlungen“ befindet sich in Bearbeitung. Darüber hinaus bestehen interne Verfahren zur Risikovermeidung, wie das Verbot der Gewährung unzulässiger Vorteile. Um alle Beschäftigten für das Thema zu sensibilisieren, bietet Hirschvogel ein verpflichtendes E-Learning zur Korruptionsprävention an, das alle zwei Jahre durchgeführt wird. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, ein hohes Maß an Integrität und rechtlicher Verantwortung im Unternehmen sicherzustellen.

Die Abteilung Legal & Compliance ist verantwortlich für die Bearbeitung und Dokumentation möglicher Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften für die gesamte Unternehmensgruppe. Sie prüft und bearbeitet alle eingehenden Hinweise aus internen und externen Quellen. Die Funktionen innerhalb des Unternehmens, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am stärksten gefährdet sind, wurden im Rahmen einer Compliance-Risikoanalyse identifiziert. Die Analyse fand in einem Workshop statt, der neben der Geschäftsführung auch andere relevante Personen aus dem Unternehmen einbezog. Der Workshop wurde vom Chief

Compliance Officer (CCO) in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Risk Manager durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Risikoanalyse bilden die Grundlage für die Ausgestaltung der unternehmensweiten Compliance-Richtlinien und Maßnahmen zur Korruptionsprävention.

Zur Förderung eines verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Geschäftsverhaltens führt die Hirschvogel Group regelmäßig Schulungen zu zentralen Compliance-Themen durch. Dazu gehören regelmäßige Trainings zu Compliance-Grundlagen, Korruptionsprävention, Lieferkettensorgfaltspflichten sowie Exportkontrolle. Ergänzend werden bei Bedarf Schulungen zu Sanktionslistenprüfungen sowie optionale Formate zu Datenschutz und IT-Sicherheit angeboten. Die Trainings finden überwiegend in wiederkehrenden Intervallen statt und unterstützen die wirksame Umsetzung der Unternehmensrichtlinien sowie das Bewusstsein für rechtliche und ethische Anforderungen. Die Inhalte richten sich je nach Relevanz an alle Mitarbeitenden oder spezifische Zielgruppen mit Kunden- und Geschäftspartnerkontakt.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL COMPONENTS INDIA

Einsatz für Menschenrechte

Sahil Jain, Werkleiter der Hirschvogel Components India, war eingeladen, an einem Dialog mit weltweit führenden Persönlichkeiten beim United Nations Forum on Responsible Business and Human Rights 2025 in Bangkok teilzunehmen. In seinem Beitrag betonte er zwei zentrale Leitprinzipien der Hirschvogel Group: Erstens sind Verantwortung und Wettbewerbsfähigkeit keine Gegensätze, sondern Partner. Zweitens ist Compliance lediglich die Grundlage – echte Fortschritte entstehen durch Zusammenarbeit im gesamten Ökosystem.





LIEFERANTENMANAGEMENT

Die Hirschvogel Group stellt sicher, dass bei der Auswahl und Freigabe von Lieferanten soziale und ökologische Anforderungen berücksichtigt werden. Grundlage ist eine verbindliche Verfahrensanweisung, die für alle Werke gilt.

Jeder potenzielle Lieferant muss einen Lieferantenauswahl und -freigabeprozess durchlaufen, in dessen Zuge unter anderem folgende Dokumente abgefragt und in einer „Checkliste neuer Lieferant“ dokumentiert werden: Selbstauskunft, Geheimhaltungsvereinbarung, Supplier Code of Conduct (SCoC) und Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV). Die Dokumente sind zentral im Warenwirtschaftssystem (SAP) abgelegt. Angebote werden durch Einkauf, Qualitätsmanagement, Technik und optional weitere Abteilungen geprüft. Abweichungen werden dokumentiert und nur toleriert, wenn sie mit Maßnahmenplänen hinterlegt sind. Neben Prozessaudits nach VDA 6.3 erfolgt die Überprüfung von Umwelt- und Sozialstandards. Die Freigabe erfolgt nur, wenn der Lieferant als „qualitätsfähig“ eingestuft wird. Lieferanten mit eingeschränkter Eignung dürfen nur unter Auflagen und zeitlich begrenzt eingesetzt werden. Je nach Risikoklasse (hoch, mittel, gering) sind zusätzliche Anforderungen wie Vor-Ort-Audits, Projektgespräche und Bemusterungen verpflichtend. Bei hohem Risiko ist eine umfassende Prüfung inklusive Umwelt- und Sozialaspekten vorgeschrieben. Die Freigabe wird schriftlich dokumentiert im SAP-System hinterlegt. Alle festgestellten Abweichungen müssen in einem Maßnahmenplan erfasst und umgesetzt werden.

Das Lieferantenmanagement und der Prozess der Lieferantenauswahl und -freigabe umfassen somit die Achtung der Menschenrechte und Arbeitsstandards, die Einhaltung von Umweltschutzvorgaben sowie eine Nulltoleranz gegenüber Korruption. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass Lieferanten nicht nur technische, sondern auch soziale und ökologische Kriterien erfüllen. Dies trägt maßgeblich zur nachhaltigen Gestaltung der Lieferkette bei.

UMSETZUNGSBEISPIEL DER HIRSCHVOGEL GROUP

Protect & Connect – Kampagne zur Informationssicherheit

Am 1. Oktober 2025 startete die Cyber Security Awareness Kampagne. Ziel dieser war es, alle Mitarbeitenden für die Bedeutung von Informationssicherheit zu sensibilisieren und konkrete Handlungsempfehlungen für den sicheren Umgang mit digitalen Systemen zu vermitteln.

- Bewusstsein schaffen für aktuelle Bedrohungen wie Phishing, Social Engineering und Datenlecks
- Verantwortung fördern im Umgang mit sensiblen Informationen und IT-Systemen
- Verhalten stärken, das zur Sicherheit unserer Organisation beiträgt - vom Passwortmanagement bis zur sicheren Kommunikation
- Wissen vermitteln durch praxisnahe Beispiele und interaktive Formate





GRI-VERZEICHNIS

Die Hirschvogel Group berichtet unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2025-31.12.2025.

GRI STANDARD	Offenlegungspflicht	Verortung in Kapitel
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN 2021	2-1 Organisationsprofil	Die Hirschvogel Group
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Die Hirschvogel Group
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Die Hirschvogel Group
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen
	2-5 Externe Prüfung	Die Hirschvogel Group
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
	2-7 Angestellte	Die Hirschvogel Group in Zahlen
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Bewertung und Ergebnisse; Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Interessen und Standpunkte der Interessensträger; Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Die Hirschvogel Group
	2-15 Interessenkonflikte	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		



GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN 2021	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	
	2-19 Vergütungspolitik	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Interessen und Standpunkte der Interessenträger; Dekarbonisierungsstrategie
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft; Das Leitbild zur Arbeitssicherheit; Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanäle; Verantwortung leben
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verantwortung leben
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanäle; Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten; Der Verhaltenskodex
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanäle; Der Verhaltenskodex
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten; Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Interessen und Standpunkte der Interessenträger; Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanäle
	2-30 Tarifverträge	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog



GRI 3: MATERIAL TOPICS 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Chancen, Risiken und Auswirkungen
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Bewertung und Ergebnisse
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Risikomanagement; Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell; Dekarbonisierungsstrategie; Energiemanagement und Energieverbrauch; Umweltmanagement; Umweltverschmutzung und gefährliche Stoffe; Wasser; Kreislaufwirtschaft; Hirschvogel und seine Mitarbeitenden; Verantwortung leben
GRI 101: BIODIVERSITY 2024	101-1 Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität	Bewertung und Ergebnisse Anmerkung: Das Thema Biodiversität ist bei der Hirschvogel Group 2025 nicht als wesentlich identifiziert.
	101-2 Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	
	101-3 Zugang und Vorteilsausgleich	
	101-4 Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	
	101-5 Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	
	101-6 Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität	
	101-7 Veränderungen des Zustands der Biodiversität	
	101-8 Ökosystemleistungen	
GRI 102: KLIMAWANDEL 2025	102-1 Übergangsplan zur Abschwächung des Klimawandels	Dekarbonisierungsstrategie
	102-2 Klimawandel-Anpassungsplan	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell; Dekarbonisierungsstrategie
	102-3 Gerechter Übergang	Begleiten und Beraten der Mitarbeitenden in der Veränderung
	102-4 Reduktionsziele für THG-Emissionen und Fortschritt	Dekarbonisierungsstrategie; Treibhausgasbilanz
	102-5 Scope-1-THG-Emissionen	Treibhausgasbilanz; Energiemanagement und Energieverbrauch
	102-6 Scope-2-THG-Emissionen	
	102-7 Scope-3-THG-Emissionen	
	102-8 THG-Emissionsintensität	
	102-9 Entnahme von Treibhausgasen in der Wertschöpfungskette	
	102-10 CO ₂ -Zertifikate	



GRI 103: ENERGY 2025	103-1 Energiepolitik und Verpflichtungen	Energiemanagement und Energieverbrauch
	103-2 Energieverbrauch und Eigenerzeugung innerhalb der Organisation	Energiemanagement und Energieverbrauch
	103-3 Vor- und nachgelagerter Energieverbrauch	Treibhausgasbilanz (ohne Trennung in erneuerbare und nicht-erneuerbare)
	103-4 Energieintensität	Energiemanagement und Energieverbrauch
	103-5 Verringerung des Energieverbrauchs	Dekarbonisierungsstrategie
GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	
GRI 202: MARKTPRÄSENZ 2016	202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	
	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	
GRI 203: INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	
GRI 204: BESCHAFFUNGS- PRAKTIKEN 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	
GRI 205: ANTI-KORRUPTION 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten; Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten



GRI 207: STEUER 2019	207-1 Steuerkonzept	
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	
	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	
	207-4 Länderbezogene Berichterstattung	
GRI 301: MATERIALIEN 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	
GRI 302: ENERGIE 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energiemanagement und Energieverbrauch
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Energiemanagement und Energieverbrauch; Treibhausgasbilanz
	302-3 Energieintensität	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	
GRI 303: WASSER UND ABWASSER 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Strategien im Zusammenhang mit Wasserressourcen
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Strategien im Zusammenhang mit Wasserressourcen; Maßnahmen im Zusammenhang mit Wasserressourcen
	303-3 Wasserentnahme	Wasserentnahme und -verbrauch
	303-4 Wasserrückführung	Wasserentnahme und -verbrauch
	303-5 Wasserverbrauch	Wasserentnahme und -verbrauch
GRI 305: EMISSIONEN 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Treibhausgasbilanz
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	Dekarbonisierungsstrategie
	305-6 Emissionen ozonabbauender Substanzen	Umweltverschmutzung und gefährliche Stoffe
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	
GRI 306: ABWASSER UND ABFALL 2016	306-3 Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	Umweltmanagement



GRI 306: ABFALL 2020	306-1 Abfallentstehung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	Abfallmanagement
	306-2 Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft; Abfallmanagement
	306-3 Anfallendes Abfallaufkommen	Abfallmanagement
	306-4 Vom Entsorgen abgezwigter Abfall	Abfallmanagement
	306-5 Der Entsorgung zugeführter Abfall	Abfallmanagement
GRI 308: UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Der Verhaltenskodex; Lieferantenmanagement
GRI 401: BESCHÄFTIGUNG 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Die Hirschvogel Group in Zahlen
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	
	401-3 Elternzeit	
GRI 402: ARBEITNEHMER- ARBEITGEBER- VERHÄLTNIS 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	
GRI 403: SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft; Das Leitbild zur Arbeitssicherheit
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Das Leitbild zur Arbeitssicherheit; Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Das Leitbild zur Arbeitssicherheit
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft; Das Leitbild zur Arbeitssicherheit; Einbeziehen von Mitarbeitenden und Beschwerdekanäle; Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft; Das Leitbild zur Arbeitssicherheit; Der Verhaltenskodex
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Das Leitbild zur Arbeitssicherheit
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	



GRI 404: WEITERBILDUNG UND AUS- UND FORTBILDUNG 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung; Fördern & Entwickeln der Mitarbeitenden; Begleiten und Beraten der Mitarbeitenden in der Veränderung
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung
GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANGEGLEICHHEIT 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Diversitätsparameter; Die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	
GRI 406: NICHTDISKRIMINIERUNG 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten; Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHAND- LUNGEN 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Verantwortung leben; Der Verhaltenskodex
GRI 408: KINDERARBEIT 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Verantwortung leben; Der Verhaltenskodex
GRI 409: ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Der Verhaltenskodex; Lieferantenmanagement
GRI 410: SICHERHEITSPRAKTIKEN 2016	410-1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	
GRI 411: RECHTE DER INDIGENEN VÖLKER 2016	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Der Verhaltenskodex
GRI 413: LOKALE GEMEIN- SCHAFTEN 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Interessen und Standpunkte der Interessenträger; Aus- und Weiterbildung; Frank Hirschvogel Stiftung
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	



GRI 414: SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferantenmanagement
GRI 415: POLITISCHE EINFLUSS- NAHME 2016	415-1 Parteispenden	
GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	
GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	
	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	
	417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	
GRI 418: SCHUTZ DER KUNDEN- DATEN	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	



**Hirschvogel
Group**

Traditionally innovative.

Hirschvogel Holding GmbH
Dr.-Manfred-Hirschvogel-Straße 6
86920 Denklingen

Telefon: +49 8243 291-0
sustainability@hirschvogel.com
hirschvogel.com

Verwendung der SDG-Icons nach den Gestaltungsvorgaben, siehe dazu auch <https://www.un.org/sustainabledevelopment>. Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und gibt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen, ihrer Vertreter oder ihrer Mitgliedstaaten wieder.